Osnabrücker Schwarzbuntzucht

Nr. 1 | Frühjahr 2020 | 94. Jahrgang

Foto: Dorothee Warder

Schwarzbunt-Tage 2020

HF Top Lin

mit der Kraft von frischem Frühlingsgras

Leinsamen war schon bei unseren Vorfahren als natürliches und vielseitiges Heilmittel bekannt. Franzosen, Kanadier und Schweizer Milchviehhalter greifen schon lange auf die Vorzüge speziell aufbereiteter Leinsamen in der Rinderfütterung zurück und nutzen diese für ihren Betrieb.

Leinsamen ist reich an Omega-3-Fettsäuren. Diese sorgen für einen gesunden Pansenstoffwechsel.

Landwirte, die HF Top Lin getestet haben, berichten von:

- vitalen und leistungsfähigen Kühen
- ausgeglichenen, ruhigen Herden
- höherer Milchleistung
- tendenziell verbesserter Fruchtbarkeit

Die beste Voraussetzung für eine Herde, die Freude bereitet.

Unsere AGRAVIS-Produktionsberater und die OHG-Spezial-Berater beraten Sie gern betriebsindividuell!

HF

Für Hochleistung und Fitness.

Eine Marke der AGRAVIS Raiffeisen-Gruppe

Gut aufgestellt –

mit CombiMilk® Milchaustauscher.

Das Geheimnis des Erfolges liegt in einer absolut gesunden und leistungsstarken Mannschaft. Vor allem auf eine solide Abwehr kommt es an. Bringen Sie Ihren Nachwuchs in Bestform und stärken ihre Abwehrkräfte. Die hochwertigen CombiMilk®-Milchaustauscher gewährleisten eine optimale Versorgung. Die ausgewogene Vitalstoffausstattung und die hohe Akzeptanz von CombiMilk® sind weitere Erfolgsfaktoren. Setzen Sie auf CombiMilk® – damit auch Ihre Abwehr steht!

Weitere Infos unter 0800 . 682-1133 (gebührenfrei)

CombiMilk

Stärkt die Abwehrkräfte Ihrer Kälber.

Eine Marke der AGRAVIS Raiffeisen-Gruppe

Inhalt

Bekanntmachungen, Auktions- und Veranstaltungstermine 2-3

Zeitgemäße Mastitisbehandlung ... 4-5

Jungzüchtertreff 6

44. Internationale Osnabrücker Schwarzbunt-Tage 8-13

Niedersächsischer Staatsehrenpreis für Tierzucht ... 16-17

Kettmanns Lara wird Grand Champion 18

Zuchtviehvermarktung 19-21

Besamung und Spermaverkauf . 22-23

Embryotransfer 24-25

Osnabrücker Exterieur-Betriebe und -Kühe 26-27

Milchleistung 2018/19..... 28-32

100.000 Liter-Kühe 33-36

Zuchterfolg in Italien 37

KuhVision und Herdentypisierungstreffen 38-39

Neues von den Mitarbeitern 40

Die OHG-Spermavermarktung stellt sich vor 41

Zweimal Prämiere in einem Bild - erste Siegerkuh für den Besitzer Walter Linkmeyer in Haltern und auch für die Vorführerin Sabina Bubel

Impressum

94. Jahrgang
Nummer 1 · Frühjahr 2020

Herausgeber/Editor:
Osnabrücker Herdbuch-Genossenschaft (OHG)
49324 Melle, Ochsenweg 40
Deutschland/Germany
Tel. 05422 987-0
Fax 05422 987-100
info@ohg-genetic.de
www.ohg-genetic.de

Schriftleitung: Hans-Willi Warder, Dr. Andreas Kandzi, Janet Barthold

Fotos: Archiv, Mitarbeiter der OHG, Keleki, Wolfhard Schulze, Dorothee Warder, Dr. Christine Topf

Layout & Druck
STEFFEN MEDIA GmbH
Friedland I Berlin I Usedom
www.steffen-media.de

Bezugspreis jährlich:
5,00 € zzgl. 7 % MWSt. und Postgebühren (Porto).
Bei Mitgliedern ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Liebe Züchter,

das Jahr 2019 wird für viele Landwirte und Milchviehhalter nicht unbedingt als ein gutes in Erinnerung bleiben. Viele Betriebe in der Region leiden immer noch unter den Auswirkungen der extremen Trockenheit und damit Futterknappheit – bereits im zweiten Jahr in Folge – sowie zeitgleich der konstant niedrigen Milchpreise. Neben der wirtschaftlich angespannten Situation bereitet aber auch der permanente öffentliche Druck auf die Landwirtschaft als angeblicher Verursacher von Umwelt-, Wasserqualitäts- und Klimaproblemen grundsätzlich und längerfristig noch größere Probleme, da sowohl die tägliche Arbeitsmotivation als auch Zukunftsfähigkeit der Betriebe massiv negativ beeinflusst wird.

Im letzten Herbst gab es aber zumindest den Hoffnungsschimmer, dass die Stimme der Landwirte bei der breiten Öffentlichkeit nicht nur Gehör, sondern auch Akzeptanz finden könnte. Dies ist vor allem der Initiative „Land schafft Verbindung“ zu verdanken, die es in kurzer Zeit geschafft hat, die Vielstimmigkeit innerhalb des landwirtschaftlichen Berufsstandes über den richtigen Weg in der Zukunft zu einem gemeinsamen Votum mit klaren Forderungen zu vereinigen. Es wäre der Landwirtschaft und speziell den Milchviehhaltern zu wünschen, dass diese Einigkeit lange aufrechterhalten werden kann und zu konkreten Anpassungen seitens der Politik führt. Doch die Gefahr ist groß, dass die Politiker/Parteien auch weiterhin primär ihren Fokus auf Medien- und Verbraucherwünsche ausrichten anstatt die vielfältigen Herausforderungen in der Landwirtschaft tatsächlich wissenschaftlich basiert zu analysieren und lösen zu wollen.

Es ist sicher nicht einfach, die Vielfalt an betrieblichen Interessen innerhalb des Berufsstandes unter einen Hut zu bringen. Andererseits zeigen Aktivitäten in unserer Branche, dass man gemeinsam durchaus große Ziele innerhalb einer überschaubaren Zeit erreichen kann. So haben sich – trotz aller Konkurrenz beim Absatz – die deutschen Holstein-Zuchtorganisationen bereits im Jahr 2016 auf die Durchführung des KuhVisions-Projektes mit Etablierung einer neuen Merkmalserfassung im Bereich Tiergesundheit verständigt. Die erstmals im April 2019 veröffentlichten neuen Gesundheitszuchtwerte finden sowohl bei den Milchviehhaltern vor Ort als auch bei der Kundschaft weltweit zunehmend Interesse. Die bisherigen Vorarbeiten für die Überarbeitung des neuen Gesamtzuchtwertes (RZG und RZ€) deuten an, dass zukünftig diese Merkmale einen beachtlichen Stellenwert im Gesamtzuchtwert und damit in der Gesamtausrichtung der Zucht erhalten werden. Der Elan dieser äußerst positiven Entwicklung führt jetzt auch zu dem neuen Projekt einer Etablierung von neuen Merkmalen aus dem Bereich Futtereffizienz und Futteraufnahme. Kurzfristig ist für eine exakte Parameterschätzung die Sammlung umfangreicher Gewichtsdaten in Verbindung mit Exterieur-Merkmalen notwendig. Um damit längerfristig die Zuchtarbeit unserer Mitgliedsbetriebe noch nachhaltiger und profitabler gestalten zu können, hoffen wir auf eine große aktive Unterstützung.

Über den Stand der Zucht im Osnabrücker Gebiet finden Sie in diesem Mitteilungsblatt sowohl in den Geschäftsberichten aus den verschiedenen Abteilungen bis hin zu den Leistungsprüfungsergebnissen umfangreiche Auswertungen. Darüber hinaus haben die 44. „Internationalen Osnabrücker Schwarzbunt-Tage“ erneut eine hervorragende Visitenkarte der Osnabrücker Holstein-Zucht abgegeben. Beeindruckend waren hierbei besonders die qualitativ hervorragenden Nachzuchtgruppen der aktuellen OHG-Vererber MILTON und POWER PP.

Bekanntmachungen · Termine

Osnabrücker Summer Genomics – interessante Tiere bis Anfang Mai melden

Am 1. Juli 2020 finden im Rahmen der monatlichen Zuchtvieh-Auktion die Osnabrücker Summer Genomics (OSG) statt. Hier sollen wieder genomisch interessante Tiere versteigert werden. Die Tiere für die OSG müssen bis zum 4. Mai 2020 in der OHG-Verkaufsabteilung (Telefon 05422 987-259) angemeldet werden. Für die Werbung und Katalogerstellung sollte möglichst Fotomaterial aus der Familie des Tieres vorhanden sein. Die Anmeldung der Tiere erfolgt frei, d.h. die Tiere werden durch die OHG nicht vorbesichtigt. Bei den interessantesten Tieren vergibt die OHG erneut Spülzuschussverträge und evtl. Embryonenverträge. Für die Sonderkollektion der OSG wird der normale Auktionsverlauf nicht unterbrochen, d.h. die Kollektion wird im Anschluss an die Färsen versteigert.

Vertreterwahlen bei den OHG-Bezirksversammlungen

Im fünfjährigen Turnus finden auf den regionalen Informationsversammlungen der OHG die Wahlen für die Vertreter zur OHG-Vertreterversammlung als höchstem Gremium der Genossenschaft statt. Trotz kontinuierlich weiter zurückgehender Mitgliederzahlen waren erfreulicherweise in diesem Jahr mit etwas über 300 Teilnehmern mehr Besucher bei den Informationsversammlungen zu begrüßen als in den Vorjahren. Im Geschäftsbericht über das am 30.09.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr berichtete Hans-Willi Warder über die schwierigen Rahmenbedingungen wie konstant niedrige Milchpreise, erneute Futterknappheit in Folge von Dürre und die fehlende Wertschätzung der Landwirtschaft bei Medien und Bevölkerung. Unter diesen Bedingungen ist es der OHG erneut gelungen, den Viehumsatz um gut 6 % zu steigern. Das Aushängeschild bleibt hier die Auktion, wo es gelungen ist, bei einem durchschnittlichen Preis von 1.765 € im Gesamt-Geschäftsjahr für die besseren 50 % im Mittel oberhalb der 2.000 €-Marke zu erzielen. Trotz leichter Rückgänge in der Besamung (-1,4 %) und etwas geringerem Sperma-Export konnte der Inlandsverkauf beim Sperma sowie insbesondere die Anzahl erzeugter Embryonen beim Embryotransfer deutlich gesteigert werden. Der größte Erfolg für die OHG ist und bleibt das Zuchtprogramm mit auch im letzten Jahr hervorragenden Ergebnissen bei den töchtergeprüften (u. a. Trend, Milton, Sinus) sowie vor allem weiterhin im Durchschnitt deutschlandweit das höchste Niveau der neuen genomischen Bullen. Für die Mitglieder und Kunden ebenso wichtig, dass sie viele deutlich überdurchschnittliche Befruchter im OHG-Bullenangebot finden können.

Bei der Bezirksversammlung in Bersenbrück wurden drei neue 10 Tonner-Kühe geehrt und zwar von den Betrieben Timmering-Brandl KG, Feldhaus und Bergmann.

Bei den Informationen über die Leistungsentwicklung mussten diesmal Heiner Vodegel für den Osnabrücker Bereich sowie die Herrn Lüttel und Claushues bei den westfälischen Versammlungen über leichte Rückgänge bei der Milchmenge berichten. Durch überproportionale Anstiege bei den Inhaltsstoffen hat aber die Gesamtmenge Fett & Eiweiß weiter leicht zugenommen und das Leistungsniveau der Osnabrücker Kühe bleibt gesichert oberhalb der 10.000 kg-Marke. Vor allem konnte über viele neue Dauerleistungskühe berichtet werden.

Besonders viel Interesse fand in diesem Jahr das Fachreferat von Prof. Volker Krömker über zeitgemäße Mastitisbehandlung (siehe nachfolgenden Artikel).

Alle fünf Jahre werden turnusgemäß die Vertreter und deren Ersatzvertreter für die OHG- Delegiertenversammlung neu gewählt. Aufgrund der in den letzten Jahren rückläufigen Mitgliederzahlen hat sich die Anzahl der zu wählender Vertreter reduziert auf nun 69. Die neuen Vertreter wurden in den fünf Versammlungen zügig gewählt und pro Bezirk auch zwei Ersatzvertreter (siehe Übersicht).

Veranstaltungen · Termine

Datum	Veranstaltung
21.2.–1.3.2020	Internationale Landwirtschaftsmesse (SIA) mit „Paris Dairy Sale“ in Paris (Frankreich)
26.–27.2.2020	„Schau der Besten“ in Verden
4.3.2020	„Agro Nord“ Schau in Aars (Dänemark)
11.3.2020	„Excellent-Schau“ des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter in Leer
15.3.2020	RBW-Schau in Ilshofen
21.3.2020	La Nuit de la Holstein in Libramont (Belgien)
21.-22.3.2020	Dairy Grand Prix Austria in Dornbirn (Österreich)
22.3.-28.3.2020	World Holstein Konferenz in Montreux (Schweiz)
27.3.2020	SUNRISE Sale der RinderAllianz in Karow
27.-28.3.2020	„Expo Bulle“ mit nationaler Holstein-Schau in Bulle (Schweiz)
7.-10.5.2020	Landwirtschaftsausstellung „BraLa 2020“ in Paaren
1.7.2020	„Osnabrücker Summer Genomics“ (OSG-Auktion), Halle Gartlage in Osnabrück
10.-13.7.2020	Landwirtschaftsausstellung mit Tierschau in Tarmstedt
21.-24.8.2020	„LandTageNord 2020“ in Wüsting
30.8.2020	Osnabrücker Kreistierschau bei Linkmeyer in Belm-Haltern

Abschließend informierte auf den Versammlungen Maik Wittemeier in gekonnter Weise über das komplette Vererber-Angebot nach der Dezember-Zuchtwertschätzung. Dabei erwähnte er zwar fast alle auf der Vererberliste aufgeführten 40 Bullen aus dem OHG-Angebot sowie Zukaufsperma, aber konzentrierte sich letztlich auf die wichtigsten sowie vor allem neueren Vererber.

Wahlbezirk Bersenbrück

Peter Boger, Nortrup
Jens Fehrlage, Gr. Mimmelage
Martin Gohmann, Lechtrup
Cord Mester, Röpke
Frank Neßlage, Nortrup
Heinrich Schmidt, Kettenkamp
Matthias Gärke, Dalvers
Johannes Greskamp, Grafeld
Sven Klowersa, Kl. Bokern
Hartwig Rott, Anten
Martin Wille, Bippen
Hermann Berling, Balkum
Christoph Büscher, Südmerzen
Siebo Evers, Settrup
Benno Hummert, Höckel
Andreas Niemeyer, Schwagstorf
Ersatzvertreter
Arnd Lömker, Hartlage
Jan-Hendrik Höveler, Voltlage

Wahlbezirk Wittlage

Erik Asshorn, Bohmte
Michael Weber, Wimmer
Franz-Josef Klemann, Haltern
Thomas Nölker, Pye
Steffen Kiesekamp, Epe
Rolf Macke, Kalkriese
Marc Ellermann, Hörsten
Robert Anneken, Schwege
Maik Bruning, Schwege
Kirsten Otto-Knapp, Bohmte
Rainer Dürfahrt, Schwagstorf
Andreas Mönter, Schwagstorf
Franz-Josef Seeger, Schwagstorf
Jürgen Stahl, Campemoor
Ersatzvertreter
Georg Gr. Klussmann, Campemoor
Heidi Schulze-Placke, Vennermoor

Wahlbezirk Melle-Osnabrück

Carsten Bentlage, Aschen
Jens Bösemeyer, Westerhausen
Oliver Pille, Winkelsetten
Bernd Wentrup, Borgloh
Stefan Brunsmann, Natbergen
Martin Drees, Natbergen
Uwe Grothaus, Grambergen
Wilfried Lübbert, Schledehausen
Hendrik Uhlmann, Harderberg
Thomas Haselmann, Averfehrden
Bernhard Laukamp-Schierloh, Schierloh
Mathias Pues, Laudiek
Heiner Kolkmeier, Atter
Thomas Konersmann, Natrup-Hagen
Mathias Wortmann, Hesselteich
Carina Nölker, Wehringdorf
Henrik Detert, Altenmelle
Johannes Konrad Ebker, Uhlenberg
Nikolai Niermann, Schiplage
Norbert Wibbelsmann, Himmern
Martin Heilmann, Sondermühlen
Ersatzvertreter
Markus Schulte t. Brinke, Sentrup
Frank Wißmann, Suttorf

Wahlbezirk Steinfurt

Robert Beyer, Seeste
Uwe Knapp, Wechte
Christoph Oeinghaus, Laggenbeck
Gerwin Schulte, Wechte
Stefan Stiegemeyer, Seeste
Ersatzvertreter
Thomas Lammers, Hopsten
Martin Loxtermann, Hestrup

Wahlbezirk Minden-Lübbecke

Hannes Dammeier, Jössen
Uwe Grötemeier, Destel
Andreas Gülker, Haldem
Heinrich Gundlach, Hille
Lutz Hagemeier, Gestringen
Andreas Kopmann, Sielhorst
Sina Langhorst, Wehe
Achim Lütvogt, Pr. Ströhen
Heinrich Nunnenkamp, Schröttinghsn.
Miriam Peitsmeyer, Gestringen
Michael Schumacher, Drohne
Cord Steinkamp, Varl
Karsten Sudmeier, Hille
Ersatzvertreter
Dorothea Kettler, Todtenhausen
Reinhard Meyer, Twiehausen

Osnabrücker Zuchtvieh-Auktionen

Auch auswärtige Züchter können die Osnabrücker Auktionen beschicken!

Auktionstermin	Anmeldeschluss
18.03.2020	19.02.2020
22.04.2020	25.03.2020
27.05.2020	29.04.2020
01.07.2020	03.06.2020
05.08.2020	08.07.2020
09.09.2020	12.08.2020
14.10.2020	16.09.2020
11.11.2020	14.10.2020

Lukas Harms
Kaufaufträge für Rinder
✆ **05422 987-256**

Maik Wittemeier
Kaufaufträge für Bullen
✆ **05422 987-251**

Zu allen Auktionsterminen:

Großangebot an gut veranlagten abgekalbten Färsen mit besten Eutern und hohen Einsatzleistungen sowie an Zuchtbullen und Kuhkälbern mit modernen Abstammungen! Die Voruntersuchung aller Auktionsbullen auf Decken und Befruchten bietet allen Kunden maximale Sicherheit! Alle Tiere besitzen ein amtstierärztliches IBR-Freiheitsattest sowie ein negatives Untersuchungsergebnis auf IBR-Antikörper, BVD-Antigen und Paratuberkulose.
Transporte in alle Käuferregionen Deutschlands erfolgen zu festen und günstigen Tarifen!
Auktionskataloge werden auf Anforderung kostenlos verschickt. Einen sortierfähigen Auktionskatalog finden Sie im Internet unter www.ohg-genetic.de (Zuchtvieh/Auktion/Katalog) sowie in unserer App. Hier finden Sie einen Link zur PDF-Version des vollständigen Auktionskataloges.

Zeitgemäße Mastitisbehandlung

Auf den OHG-Bezirksversammlungen mit Vertreterwahlen im Dezember 2019 gab es neben den üblichen Berichten aus den Geschäftsbereichen der OHG und Leistungsprüfung sowie Vorstellung des aktuellen Bullenangebotes ein hochinteressantes Fachreferat von Prof. Dr. Krömker unter dem Titel „Zeitgemäße Mastitisbehandlung". Prof. Dr. Krömker machte den Anwesenden zunächst deutlich, dass aktuell neben den Themen Klimawandel und Digitalisierung als 3. Kernthema die Notwendigkeit von Antibiotikareduzierung weiterhin stark im Fokus steht. Die entsprechenden EU-Vorgaben sind in Deutschland bislang für den Bereich Milchvieh noch nicht konsequent umgesetzt, aber dies ist letztlich nur eine Frage der Zeit. Da allerdings in Ländern wie Dänemark bereits seit langem die Verpflichtung zu selektivem Trockenstellen besteht und dort auch entsprechende Erfahrungen vorliegen, könne man diese durchaus nutzen, um auch in Deutschland diese sinnvollen Maßnahmen praktikabel anzuwenden. Neben den gesetzlichen Vorgaben sollte aber grundsätzlich Ziel einer Betriebsstrategie zur Mastitisbekämpfung sein, dass man nicht etwa „von Katastrophe zu Katastrophe" unterschiedlichste Dinge ausprobiert, sondern vielmehr feste Standards für alle in diesem Bereich im Betrieb tätigen Personen festlegt.

Prof. Dr. Volker Krömker während seines Vortrages „Zeitgemäße Mastitisbehandlung"

Mehr Diagnostik und weniger Antibiotika

Um zunächst die eigene betriebliche Situation korrekt einzuschätzen, appellierte Prof. Dr. Krömker dazu, die seit 2015 etablierten neuen Kennzahlen bei monatlichem MLP-Bericht wie „Neuinfektionsrate in der Laktation", „Neuinfektion in der Trockenperiode" oder „Heilungsrate in der Trockenperiode" genau anzuschauen und mit den Zielwerten gegenüberzustellen. Daran könne man dann sogleich erkennen, ob im Betrieb beispielsweise mehr Probleme während der Laktation bestehen oder aber mehr Handlungsbedarf für die Optimierung der Trockenperiode und dort notwendige Maßnahmen im Fokus stehen sollten. Vor allem ist es aber wichtig, Antibiotika möglichst nur dort einzusetzen, wo sie auch wirksam sind. Am sinnvollsten und effektivsten wirken Antibiotika, wenn Mastitisfälle durch Gram-positive Erreger (Streptokokken und Staphylokokken) früh im Leben eines Tieres auftreten. Darüber hinaus ist der Einsatz von Antibiotika auch grundsätzlich bei schweren Mastitisfällen (neben Veränderungen im Euter auch Allgemeinbefinden beeinträchtigt) sinnvoll. Umgekehrt erreicht man kaum Erfolge, wenn es sich um Gram-negative Erreger oder gar keine nachweisbaren Erreger handelt oder aber um therapieunwürdige Tiere. Als „therapieunwürdig" bezeichnet er z. B. Tiere, die bereits dreimal in Folge >700.000 Zellen liegen. Um somit vorab herauszufinden, ob der Einsatz von Antibiotika tatsächlich zu zufriedenstellenden Heilungsraten führt, empfiehlt Prof. Dr. Krömker unbedingt mehr Diagnostik über einen Schnelltest wie z. B. den von ihm mitentwickelten MastDecide-Test zu differenzieren, ob es sich um Gram-positive oder Gram-negative Erreger handelt.

Probeziehen und Entzündungshemmer als erstes

Während anhand vieler Untersuchungen nachgewiesen wurde, dass ohne vorherige Prüfung der Therapiewürdigkeit und des Erregerspektrums ca. 30–70 % der Antibiotika-Behandlungen völlig wirkungslos sind, ist andererseits lt. Prof. Dr. Krömker der Einsatz von Entzündungshemmern (NSAID bzw. Schmerzmittel) bei jeder Mastitis sinnvoll und zudem eine frühzeitige Probenahme. Bei schwereren Mastitisfällen ist zugleich eine Flüssigkeitstherapie

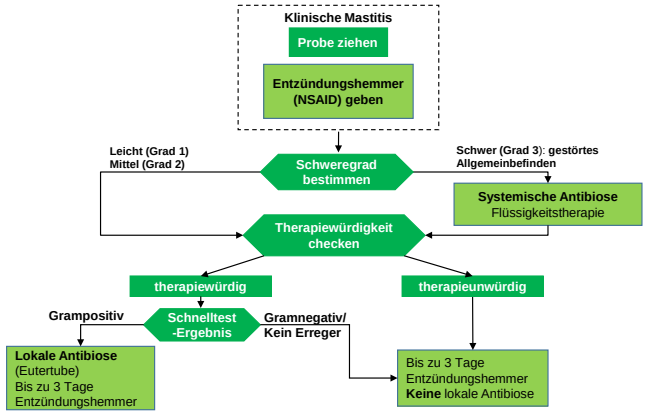
(drenchen) ebenfalls sinnvoll, um die von den Erregern produzierten Gifte auszuschwemmen.

Einstieg in selektives Trockenstellen notwendig

Ähnlich wie die Differenzierung bei Laktierenden nach Therapiewürdigkeit, Schweregrad und Erregerart ist lt. Prof. Dr. Krömker zum Trockenstellen ein differenziertes Vorgehen machbar und sinnvoll. Je nach Zellzahlniveau der Herde kann man sich hierfür Grenzwerte setzen und z. B. nur die Tiere mit >100.000 Zellen bei der letzten Milchkontrolle antibiotisch behandeln. Bei den darunter liegenden (eutergesunden) Tieren kann man dagegen getrost auf Antibiotika verzichten. Aber falls z. B. die Neuinfektionsrate im Betrieb während der Trockenstehzeit über dem Grenzwert von 15 % liegt, sollte man als zusätzlichen Schutz über interne Zitzenversiegler nachdenken.

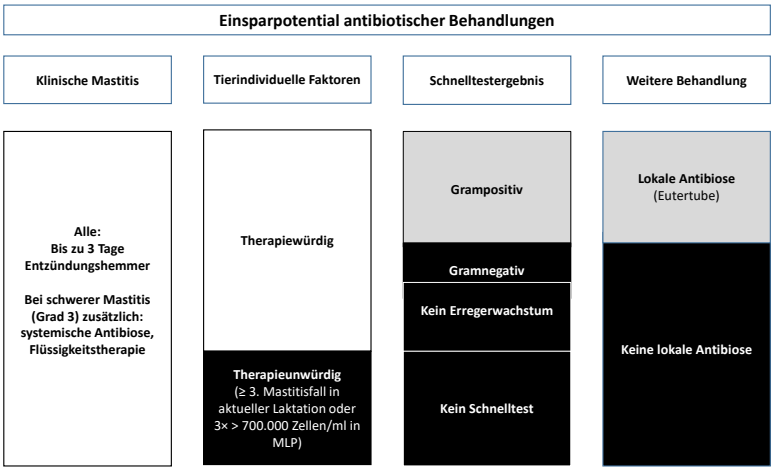
Abschließend richtete Prof. Dr. Volker Krömker den Appell an die Landwirte, darauf zu achten, dass die richtigen Präparate in der richtigen Dosierung bei den richtigen Tieren/Vierteln anzuwenden sind und dann auch ihre Effektivität zeigen können.

Entscheidungsbaum zur Behandlung klinischer Mastitiden



Systematische klinische Untersuchung und Bestandanalyse (zytobakt., klinische Daten, Erfolgskontrolle, Resistenzsituation)

Krömker et al., 2018



BIO-SIL® für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!

Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL® DLG-geprüft

- **1b** Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%
- **1c** wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%
- **4b** Verbesserung der Verdaulichkeit
- **4c** Erhöhung der Milchleistung

Kombinationsprodukte: sehr sicher für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL® + Sila-fresh (Basis: Kaliumsorbat) — **2** Verbesserung der aeroben Stabilität bei CCM, LKS, Feuchtmais und für Maissilage

BIO-SIL® + Amasil® NA — **1a** Verbesserung der Vergärung von schwer silierbarem Futter

BIO-SIL® + Melasse — für schwer silierbares Futter

Vorteile von BIO-SIL

- ✓ sehr schnelle pH-Wertabsenkung
- ✓ hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge
- ✓ nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbarer Kohlenhydrate
- ✓ hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL®
0,69 €/t Siliergut!
RABATTE MÖGLICH!

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für 4 verschiedene Siliermittel gleichzeitig

Die beste Lösung für Ihren Betrieb finden Sie in unserem Fahrplan zur Silierung im Internet oder rufen Sie uns an.

Dr. PIEPER Technologie- und Produktentwicklung GmbH
Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Fon: 03391 68480 • Fax: 03391 68 48 10 • E-Mail: info@dr-pieper.com

IFTA AG GMP+ www.silage.de

Jungzüchtertreff

Carina Nölker bei der Siegerehrung (2. v. l.)

Oliver Krüger mit der bekannten Winterbay Fever Legacy EX-96

Weser Ems Entscheid 2019

Vom 27. bis 29. September fand in diesem Jahr der Weser Ems Entscheid in der Münsterlandhalle in Cloppenburg statt. Auf unserer Tierschau am 8. September in Voltlage konnten sich die Jungzüchter für diesen Wettbewerb qualifizieren. Am Samstag stand zuerst der Clipping- und abends der Typtierwettbewerb auf dem Plan. Beim Vorführwettbewerb am Sonntag hat es Theo Ballmann mit einer souveränen Leistung in die Siegerauswahl Jung geschafft. Diese Hürde hat Madita Wißmann nur haarscharf mit einem sehr guten 3. Platz in ihrer Klasse verpasst. Oliver Krüger und Carina Nölker haben ebenfalls ganz knapp das Ticket für die Siegerauswahl Mittel und Alt verfehlt. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für ihren erbrachten Einsatz und wünschen ihnen für die nächsten Wettbewerbe weiterhin viel Erfolg.

Jungzüchter-Termine

02.03.2020
JZ-Klönabend
um 20 Uhr bei der OHG,
Franziska Paul hält einen Vortrag
über professionelle Klauenpflege

18.04.2020
Tierbeurteilungswettbewerb
bei Schulze-Placke
in Vennermoor.
Beginn: 13:30 Uhr

04.–07.06.2020
Bundesjungzüchtertreffen
in Fließem

11.-12.07.2020
9. Niedersachsen-Cup
in Tarmstedt

30.08.2020
Kreistierschau
bei Linkmeyer in Haltern

Carina Nölker erfolgreich in Cremona

Bereits zum 8. Mal wurde dieses Jahr während der italienischen Nationalschau in Cremona Ende Oktober eine offene Junior Show durchgeführt. Hieran nehmen Jungzüchter aus mehr als 10 verschiedenen Ländern teil und jedes Land kann maximal 4 Teilnehmer entsenden. Aufgrund ihres guten Abschneidens bei der German Dairy Show im Jungzüchterbereich gehörte in diesem Jahr Carina Nölkeraus Wehringdorf zu den 4 deutschen Teilnehmern in Cremona. Es finden dort insgesamt 3 verschiedene Wettbewerbe statt: zunächst ein Clipping-Wettbewerb, gefolgt von einem Preisrichter- und Tierbeurteilungswettbewerb und abschließender Höhepunkt ist der Jungzüchter-Vorführwettbewerb. Carina Nölker konnte in allen Wettbewerben hervorragende Ergebnisse erzielen, und zwar zunächst im Clipping-Wettbewerb den 5. Platz und bei der Rangierung und Preisrichterwertung sogar den 2. Platz. Krönender Abschluss war dann der Siegertitel im Vorführwettbewerb der Senior-Kategorie – also bei den älteren Teilnehmern.

Oliver Krüger erfolgreich bei der Royal Show im Richtring

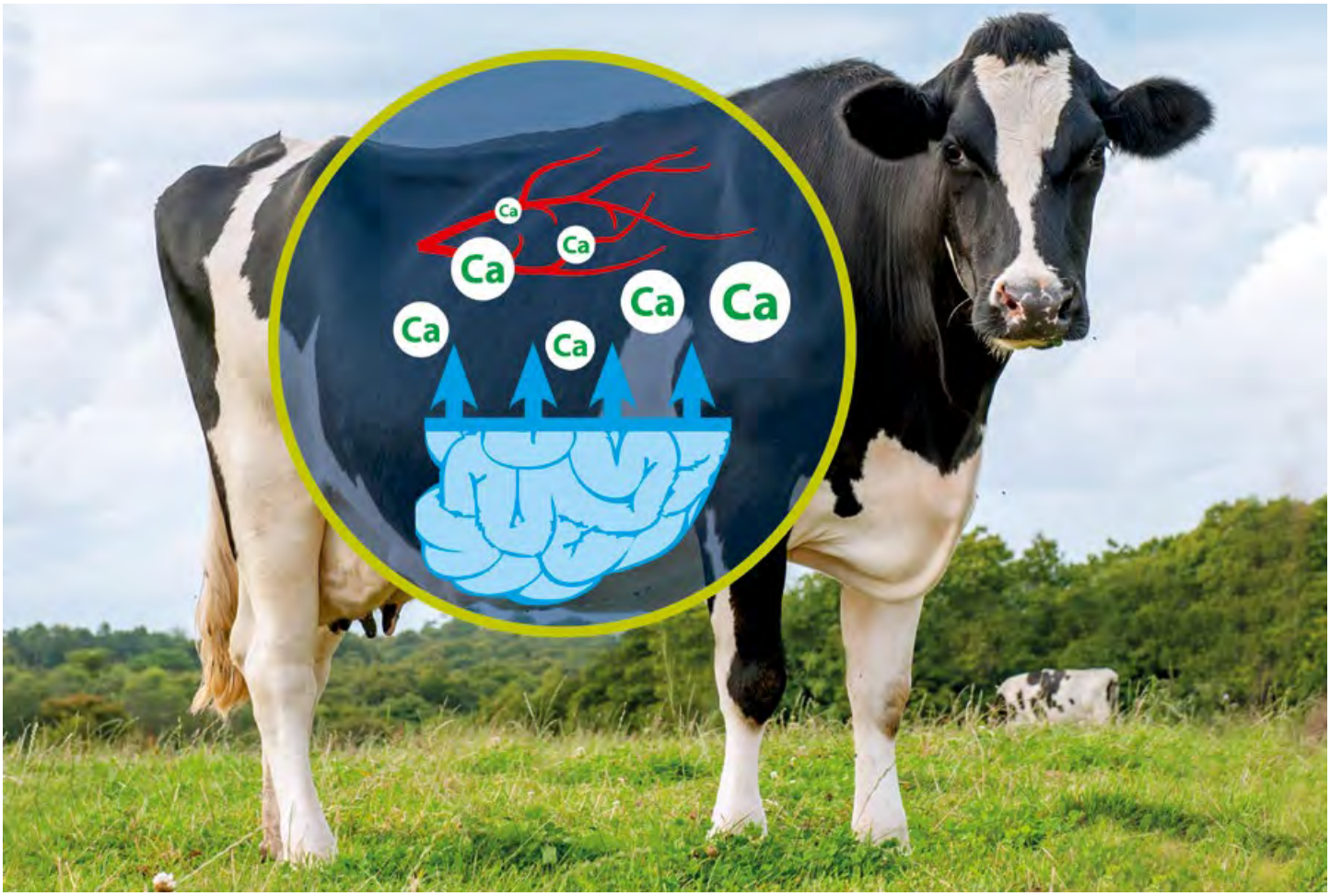
Oliver Krüger hatte im Jahr 2018 bei der Europäischen Jungzüchterschule in Battice den Gesamt-Siegertitel über alle Disziplinen errungen. Als Gewinn konnte er nun einen Aufenthalt für einige Wochen in Kanada genießen. Dabei lag der Schwerpunkt seines Praktikums auf dem bekannten Schaubetrieb Ferme Blondin in Quebec. Er begleitete die Kollektion von Ferme Blondin auch zur Royal Show in Toronto. In der Königsklasse der Kühe mit >60.000 kg Lebensleistung durfte er dann sogar die Schaukuh Winterbay Fever Legacy EX-96 selbst im Schauring vorführen. Legacy landete hier auf einem guten 4. Rang und war damit immerhin 3 Plätze besser als zuvor auf der World Dairy Expo.

Tierbeurteilungsnachmittag

Am 22. Januar 2020 fand im Rahmen des Trainingslagers für die Schwarzbunt-Tage ein Tierbeurteilungsseminar statt. Der Jungzüchterclub begrüßte 15 Teilnehmer zu dieser Veranstaltung. Als erstes wurde eine Färse linear beurteilt und im Anschluss war es die Aufgabe eines jeden Einzelnen, drei Kühe anhand eines Tierbeurteilungsbogens zu bewerten. Das „beste Auge" hatte hier Jan Wilhelm Niemeyer gefolgt von Jonas Wortmann.

Milkivit

Milchfieber – Vorbeugen mindert Stoffwechselerkrankungen!



Milki Secura® –

Stimuliert die direkte und indirekte Ca-Aufnahme ins Blut.

- Wirkt unterstützend gegen Milchfieber
- Verbessert den Ca-Transport im Darm
- Gesteigerte Kolostrumqualität aufgrund von ß-Carotin
- Unterstützt das Geburtsgeschehen durch Leinsaat
- Wirkt stressreduzierend und positiv auf den Pansen (Diamond-Hefe)

Trouw Nutrition Deutschland GmbH
Tel.: 0 84 32/89 - 0 • www.trouwnutrition.de • TND@trouwnutrition.com

trouw nutrition
a Nutreco company

44. Internationale Osnabrücker Schwarzbunt-Tage

Tolle Kühe, gute Stimmung und immer nah an der Kuh – das bleibt das Erfolgsrezept einer gelungenen Schau

Bei der Planung einer Veranstaltung wie der „Internationalen Osnabrücker Schwarzbunt-Tage" ist man jedes Jahr aufs Neue bestrebt, es noch besser zu machen als in den Vorjahren. Was sich zweifellos von Jahr zu Jahr verbessert – wenn auch nur in kleinen Schritten – ist die Tierqualität vor allem in der Breite der Schautiere. Somit kann sich kein Beschicker mehr sicher sein, dass – wenn er einmal gewonnen hat – seine Kuh auch im nächsten Jahr wieder vorn stehen wird. Dies konnte man in diesem Jahr erneut feststellen, wo zwar einige Sieger aus den Vorjahren erneut hervorragend aussahen, aber es nicht mehr ganz bis oben auf das Siegerpodest geschafft haben. Andererseits gab es auch einige Kühe, die im Vorjahr nur im Mittelfeld rangierten und diesmal vom Preisrichter für Siegerplätze ausgewählt wurden. Ein eindrucksvolles Beispiel für die knappen Entscheidungen ist sicher Boss Annalena, die vor 4 Jahren Siegerfärse war, in den Folgejahren dann eher im Mittelfeld rangierte und in diesem Jahr sich absolut auf den Punkt in Topform befand und erneut den Siegertitel erringen konnte. Bei allem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung und Steigerung darf man sich auch darauf besinnen, was sich bereits über die letzten Jahre bewährt hat und an diesem Bewährten festhalten.

Was macht die Schwarzbunt-Tage so speziell?

Letztlich sind die Internationalen Osnabrücker Schwarzbunt-Tage bei den Mitgliedern und Besuchern so beliebt, weil sie sich dem allgemeinen Trend zu immer mehr Show-Effekten und Sensationspreisen etwas entziehen und bewusst versuchen, die Nähe zwischen Kühen, Ausstellern und Besuchern in den Mittelpunkt zu rücken und ein Stück mehr Seriosität bei Schau und Auktion zu bewahren. Erfreulicherweise kommen die meisten Osnabrücker Schaukühe nach wie vor ohne spezielle Vorbereitung direkt aus der Herde zur Halle Gartlage. Natürlich vermitteln wir für unsere Züchter entsprechendes Fitting-Personal, damit die Kühe optimal präsentiert werden können, aber zugleich wird auf Einhaltung der Schauregeln großen Wert gelegt. Auch sind sich die Züchter diesbezüglich untereinander einig. Auf den Stallgassen hilft man sich gegenseitig bei Nachtwachen, Vorbereitungen und genießt diesen fairen Wettbewerb als nette Abwechslung zum normalen anstrengenden Alltag. Erfreulicherweise spricht dieses System nach wie vor eine Vielzahl von motivierten Osnabrücker Züchtern an, so dass wir Jahr für Jahr viele unterschiedliche Betriebe als Klassensieger haben. Auch in diesem Jahr verteilten sich die 13 Einzelklassensieger auf 11 verschiedene Betriebe. Ebenso wurden die 4 Siegerkühe von unterschiedlichen Züchtern gestellt; in aller Regel sind es selbstgezogene Tiere bzw. Zukäufe auf der Auktion vor Ort oder aus den eigenen Kuhstämmen.

Auch bei der Top Genetik-Auktion gibt es keinerlei Absprache oder Vorbehalte zum Angebot. Damit werden immer wieder hoch interessante Produkte zum Verkauf angeboten und neben Züchtern aus dem eigenen Gebiet wissen Kunden aus dem In- und Ausland den fairen und korrekten Auktionsablauf zu schätzen. So waren in diesem Jahr beispielsweise erneut mehrere Nummer 1-Töchter wie die Nr. 1 Prosperous, die Nr. 1 Fitness oder die Nr. 1 Cabo als interessante Outcross-Tiere ebenso im Angebot wie hoch interessante Hornlos- und Rotbunt-Highlights. Mit den Betrieben Pille GbR sowie Weber & Weber hatte die Top-Genetik Auktion 2020 zudem zwei Betriebe als erfolgreichste Verkäufer, die bislang in

Oberbürgermeister Griesert und Hans-Willi Warder

Preisrichter Dirk Haßbargen

diesem Segment noch nicht so stark vertreten waren. Im Übrigen tritt die OHG selbst als Käufer von Top Genetik nicht in Erscheinung, sondern vertritt nach wie vor den Grundsatz, dass die Zucht und Zuchterfolge in Züchterhand bleiben sollen.

Erneut viele ausländische Besucher bei Züchtertour und -abend

Die Gesamtzahl der ausländischen Gäste war in diesem Jahr nicht ganz so groß wie im Vorjahr, aber sie kamen aus immerhin 15 verschiedenen Ländern. Viele von ihnen nutzten am Freitag das Besuchsprogramm mit den Betrieben Flömer-Peitsmeyer GbR, Bunge Agrar und anschließend beim Zuchtzentrum mit Vorstellung der aktuellen Top-Bullen sowie Rundgang in der Donor-Station. Beim anschließenden Züchterabend füllten sich bereits die Stallgassen recht gut. Die Tierqualitäten bei Schaukühen, Nachzuchten und Top Genetik hielten viele Besucher aber noch ab, sogleich bei der Eröffnung um 19:30 Uhr das Buffet zu stürmen. Eine gute halbe Stunde später waren allerdings kaum mehr freie Sitzplätze zu finden, aber in allen Bereichen der Tierhalle sowie in der Gaststätte herrschte eine gute, gelöste Stimmung und ein reger Austausch zwischen Ausstellern und Besuchern. Da allerdings der Bewirtungsbereich für die Schau am nächsten Tag wieder zurückgebaut bzw. zum Vorring umgestaltet werden musste, wurde wie in den Vorjahren die Theke um 23:00 Uhr geschlossen. Ein Indiz für den guten Besuch und die Stimmung ist die Feststellung, dass im Vergleich zum Vorjahr sogar zwei Fässer Bier mehr ausgeschenkt wurden.

Überraschender Besuch des Oberbürgermeisters

Zu jeder Veranstaltung lädt die OHG natürlich auch viele Ehrengäste ein. Von den politischen Vertretern hatten im Vorfeld zwar mehrere abgesagt, aber der Osnabrücker Oberbürgermeister Wolfgang Griesert war erstmals zu Gast. 10 Jahre nach dem Verkauf der Halle Gartlage an die OHG wollte er sich einen Eindruck verschaffen, was aus der Halle Gartlage geworden ist und was sich speziell hinter den Internationalen Osnabrücker Schwarzbunt-Tagen verbirgt. OB Griesert zeigte sich sehr beeindruckt von der Gesamtdekoration und dem Herausbringen der Tiere, wobei ihm besonders gefiel, dass so viele Kinder und Jungzüchter engagiert und mit großer Begeisterung mithelfen. Nach einem Rundgang durch die Stallungen verfolgte er für einige Zeit aufmerksam das Richten, wobei er etwas verwundert war, dass bei dem Namen Schwarzbunt-Tage auch einige Rote im Ring waren. Ganz besonders gefiel ihm auf Anhieb die Katalognummer 40, NN Safira, und zwar nicht nur wegen der Farbe, sondern durch ihre Harmonie von Kopf bis Fuß. Als sie dann auch vom Preisrichter nicht nur als Klassensieger, sondern kurze Zeit später zur Siegerfärse auserkoren wurde, fühlte sich Wolfgang Griesert, der über Verwandtschaft durchaus gewisse Beziehungen zur Landwirtschaft und Rinderzucht hat, in seinem Urteilungsvermögen voll und ganz bestätigt.

Färsen müssen jugendlich sein und Entwicklungspotential zeigen

Preisrichter Dirk Haßbargen brachte durch seine Richtentscheidungen und Kommentare deutlich zum Ausdruck, dass ihm bei jungen Kühen und insbesondere Färsen eine jugendliche Erscheinung und Entwicklungspotenzial wichtig sind. Dies erfüllten die zwei Klassensieger der jüngsten Kategorien in idealer Weise. Zur Siegerin kürte er

Siegerin der jungen Kuhklassen
Redstream-Tochter NN Safira von Neßlage in Nortrup

Reservesiegerin der jungen Kuhklassen
Gymnast-Tochter Palina von Redecker in Schwagstorf

Siegerin der mittleren Kuhklassen Aftershock-Tochter HAM Fiere Lady von Bielefeld in Dalvers

Reservesiegerin der mittleren Kuhklassen Defender-Tochter Henrike von Neßlage in Nortrup

Siegerin der alten Kuhklassen Boss-Tochter KKH Annalena von Kolckhorst-Kahle in Haltern

die äußerst harmonische rotbunte NN Safira von Neßlage. Während diese Färse mit der Kombination Redstream x Apple sozusagen für den Schauring gezüchtet war, stammten ihre schärfsten Mitbewerber um den Siegertitel aus genomisch erfolgreichen Familien. Die weiße Gymnast-Tochter Palina von Redecker erhielt verdient den Reservesiegerpreis, zumal sie vom Typ ihrer rotbunten Konkurrentin am ähnlichsten war. Ihre Vollschwester gehörte bei der Top-Genetik Auktion 2018 ebenso wie die Vollschwester der dritten Klassensiegerin zu den gefragtesten Genomic-Kälbern. Allerdings war die Vollschwester zu der jetzt erfolgreichen MUH Adagio Clarinette von Marquard auch noch hornlos. Zwei Halbbrüder aus der Mutter, MUH Commander Chanel, nämlich die Lightstar-Söhne Lipton (159 gRZG bei der RBW) und LINDY (160 gRZG bei der OHG) stehen in den Startlöchern zum Ersteinsatz und haben sogar Bullenvaterpotential.

Rückkehr von Fiere-Genetik im Schauring

Er folgte dieser Linie nahtlos in der ersten Klasse der Zweitkalbskühe, wo er die helle durch und durch korrekte und mit extrem fest ansitzendem Euter ausgestattete County-Tochter Lynn aus einer Select (Züchter Schneider, Niewedde) an die Spitze stellte vor einer mit mehr Stärke ausgestatteten Select-Tochter aus der bekannten Ramos Hortensie von Annen in Loxten. In punkto Euterqualität überzeugte ihn die nachfolgende Kategorie und hier vor allem die vordere Hälfte der Kühe noch mehr. Er entschied sich an der Klassenspitze erneut für ein Zuchtprodukt von Annen, welches allerdings – ebenso wie im Vorjahr – von Frank Neßlage vorgestellt wurde, nämlich die mit viel Stärke und absolutem Spitzeneuter ausgestattete Defender Henrike, die er auf einer regulären Osnabrücker Zuchtviehauktion als frisch abgekalbte Färse zugekauft hatte. Auf dem 1 b-Platz folgte die schon auf der German Dairy Show präsentierte MUH Commander Ronja von Marquard, die trotz 10 Monate in Milch immer noch sehr viel Eleganz und Milchtyp zeigt. In der dritten Kategorie der jüngeren Kühe trafen dann bekannte Rotbunt-Schausieger aufeinander. Aufgrund des feineren Skelettes sowie Vorzüge in dem Übergang des Voreuters entschied sich Dirk Haßbargen für die Addiction-Tochter Ray Red von der Grothaus-Nölker GbR vor der kapitalen und mit einem imponierenden Hintereuter ausgestatteten KKH California von Kolckhors-Kahle, die im Sommer bereits bei der German Dairy Show im Wettbewerb war. Die abschließende Klasse junger Drittkalbskühe folgte exakt den Qualitäten von California. In dieser vielleicht einheitlichsten Klasse der gesamten Schau zeigte sich Dirk Haßbargen beeindruckt von den enorm breiten Hintereutern und der Power dieser Schaukühe. Die besten Übergänge und meiste Qualität bot aber eindeutig die von

Uniforme POWER PP-Gruppe war für viele eine positive Überraschung

Reservesiegerin der alten Kuhklassen
Micah-Tochter MEY Dagmar
von Meyer in Kettenkamp

Siegerin der Nachzuchten
Milton-Tochter WFL Tiana
von Linkmeyer in Haltern

Reservesiegerin der Nachzuchten
Milton-Tochter Eleisa
von Bunge in Niedermehnen

Bielefeld vorgestellte HAM Fiere Lady, die über viele weitere Generationen auf die frühere bekannte Bielefeld'sche Schaukuh Ugela Bell Fiere EX-96 zurückgeht. Sie verwies damit die mit einem enorm hohen und breiten Hintereuter ausgestattete G Dreams Selly von Wille sowie die auf die frühere Schwarzbunt-Tage-Siegerin Dorflady zurückgehende Cor Dorfmädel von Dr. Fritzemeier auf die nachfolgenden Plätze. Für die Endlinie ließ Dirk Haßbargen die drei Topkühe dieser Kategorie in die Ringmitte anziehen. Zur Siegerin kürte er die drittkalbige HAM Fiere Lady von Bielefeld, die ihn aufgrund ihrer enormen Länge und Gesamtharmonie überzeugte vor der mit viel Stärke in der Vorhand und einem top Euter ausgestatteten Defender-Tochter Henrike von Neßlage (Züchter: Annen). Damit musste sich die rotbunte Addiction-Tochter Ray Red, die in 2018 bei der Osnabrücker Tierschau Siegerfärse war, mit einer ehrenvollen Erwähnung zufrieden geben.

Wettstreit mehrerer ehemaliger Siegerkühe bei Alten Kuhklassen

In der ersten Kategorie der älteren Kühe machte Dirk Haßbargen deutlich, dass allein die Größe für ihn grundsätzlich weder Vor- noch Nachteil bei der Rangierung ist. Zur Klassensiegerin wählte er die mittelrahmige, aber äußerst feminine und mit feinem Skelett ausgestattete MEY Commander Rivalin von Meyer's vor der mit Abstand größten Kuh, der von Grothaus-Nölker präsentierten DM Racer Vicki, die aber trotz ihrer Ausmaße in sich geschlossen und harmonisch wirkte. In der Klasse 9 war Dirk Haßbargen überwältigt vom wunderbaren Typ, Festigkeit der Oberlinie bis hin zu einem imponierend korrekten und breit gelagerten Becken und top Fundamenten der von der Goldstein GbR präsentierten GoB Epochal Delphine, die ihrerseits auf die Goldday- bzw. Markwell Blackstar Raven-Kuhfamilie zurückgeht. Ihr folgte die schwarze edle top Euterkuh Impression Fleur von der Schumacher GbR auf 1b. In der Folgekategorie mit Viert- und Fünfkalbskühen konnte sich die hellbunte KKH Boss Annalena von Kolckhorst-Kahle mit ihrer Kraft und ihrem enorm breiten hohen Hintereuter sowie starkem Zentralband an die Spitze setzen. Ihr folgte die extrem milchtypische und mit guter Eutertextur ausgestattete Lamona (Meteor x Ramos) von Kettmann. Bei der Kommentierung der letzten Kuhklasse war Dirk Haßbargen überrascht, dass er hier wirklich schon bei den ältesten Kühen war, da alle auch nach 5 bis 7 Abkalbungen und Lebensleistungen von deutlich über 50.000 bis zu 80.000 kg immer noch enorm viel Frische und Jugendlichkeit ausstrahlten. Am meisten verkörperte diese Jugendlichkeit die Vorjahressiegerin MEY Dagmar von Meyer. Diese Micah aus Chip hatte definitiv das am besten und festesten aufgehängte Euter und damit in der Euterbodenhöhe Vorzüge gegen-

Mehrfaches Glück mit dem Verlosungskalb – Der Kinderhospizdienst erhält Spenden vom Losverkauf und die Hälfte des Erlöses aus dem Verkauf dieses Kalbes vom Gewinner, Arnold Strehl, und der neue Besitzer ein tolles Milton-Kalb

über allen weiteren guten Kühen dieser Königsklasse. Auf dem 1b-Platz folgte mit der Elvan-Tochter WKM Greta von Bielefeld (Züchter Westrup-Koch Milch GbR) ebenfalls eine frühere Siegerkuh, die gegenüber ihren Konkurrentinnen durch den besten Körper hervorstach.
Bei der Siegerauswahl in dieser Kategorie stand Dirk Haßbargen vor einer schwierigen Entscheidung, da er in der Endlinie drei absolute Topkühe zur Auswahl hatte, wo jede für sich gewisse Vorzüge besaß. Dies waren die Vorjahressiegerin und damit stärkste Euterkuh MEY Dagmar von Meyer, KKH Boss Annalena von Kolckhorst-Kahle mit ihrer Kombination von Kraft und Hintereuter sowie aus der Klasse 9 GoB Epochal Delphine von der Goldstein GbR als wohl beeindruckendste Typkuh der Schau. Der Preisrichter entschied sich wohl begründet aufgrund der Kombination von sowohl Kraft als auch top Euter für Annalena vor der Vorjahressiegerin MEY Dagmar.

Große uniforme Nachzuchtgruppen überzeugen – 2 x Walter und 2 x Wimmer vorn

Aktuell verfügt die OHG über eine Vielzahl interessanter töchtergeprüfter Bullen, die aber teils noch in den Startlöchern stehen (z. B. Sinus). Daher hatte man sich für die Präsentation auf den Schwarzbunt-Tagen für zwei jeweils 10-köpfige Nachzuchtgruppen der Bullen Milton und Power PP entschieden. Die überwiegend dunkel gezeichneten Milton-Töchter bestätigten eindrucksvoll seine Vererbungsqualitäten in punkto Rahmen, Stil, Klarheit und Korrektheit der Fundamente sowie für die enorme Leistungsvererbung außergewöhnlich fest ansitzenden Eutern mit hervorragender Textur. Von der Qualität dieser Gruppe war auch Preisrichter Dirk Haßbargen begeistert und entschied sich als Top-Duo für WFL Tiana von Linkmeyer und Eleisa von der Bunge Agrar. Diese beiden hatten auch bei der nachfolgenden Kür zur besten Nachzuchtkuh die Nase vorn.
Bei den Jungzüchtern, die Jahr für Jahr die Nachzuchtkühe im Trainingslager betreuen und auf die Präsentation vorbereiten, hat es sich über die Jahre eingebürgert, dass sie immer die Kühe mit den Vornamen ihrer Besitzer anreden. Da in diesem Jahr bei den Milton-Töchtern sogleich zwei Tiere von Walter Bunge sowie eine von Walter Linkmeyer dabei waren, gab es im Vorfeld schon einmal leichte Verwirrungen, wenn man über Walter sprach. Bei der Entscheidung über die beste Nachzucht ging dann auch Walter vor Walter. Bei den Power PP's kamen interessanter Weise die 1a- und 1b-Kuh aus zwei Betrieben des Ortsteils Wimmer bei Bad Essen.
Auch die Nachzucht des homozygot Hornlos-Bullen Power PP fand viel Beachtung und Anerkennung. Durch ihren Rahmen und Kapazität sind sie nicht nur in der Lage, problemlos 30 bis 40 kg pro Tag zu produzieren, sondern zeigen auch ansprechenden Typ, hervorragende Becken und überraschend gut ansitzende Euter mit korrekter Strichstellung. Da sich in den nachfolgenden Monaten seit dem Datenschnitt für die Dezember-Zuchtwertschätzung sowohl die Einsatzleistungen als auch die durchschnittlichen Einstufungen noch nennenswert verbessert haben, dürfte Power PP auch noch Potenzial für weitere Zuchtwertanstiege aufweisen, was diese Nachzucht voll und ganz unter Beweis stellte.
Für die hervorragende Präsentation der Nachzuchttiere sowohl auf dem Stand als auch im Ring möchten wir uns ganz besonders für die tatkräftige Unterstützung der Jungzüchter bedanken und natürlich auch für das Vertrauen seitens der Mitgliedsbetriebe, die uns zu diesem Zweck ihre Tiere zur Verfügung gestellt haben. Zudem gratulieren wir den Züchtern, Gr. Honebrink für Milton und die Westrup-Koch Milch GbR für Power PP zu diesen Zuchtprodukten. Für beide Züchter war es jeweils das erste Mal, dass von einem Bullen aus ihrer Zucht eine Nachzucht präsentiert wurde, aber von ihnen stehen in den nächsten Jahren auch noch viele weitere zur Bewährungsprobe für den Töchterzuchtwert an.

Topseller, Kat.-Nr. 24, mit Verkäufer und Käufer sowie OHG-Sales-Team

Richtergebnis der 44. Internationalen Osnabrücker Schwarzbunt-Tage 2020

Preisrichter: Dirk Haßbargen, Ihlow

Klasse	Prämierung	Name	Vater x Muttersvater	Besitzer	Sponsor
	Einzelkühe				
1	**1a + RS jung**	**Palina**	**Gymnast x Blossom**	**Redecker, Schwagstorf**	abiant Agrar GmbH
	1b	MEY Mary	Lightning x Mercure	Meyer, Kettenkamp	
2	**1a + S jung**	**NN Safira**	**Redstream x Apple**	**Neßlage, Nortrup**	KSK Bersenbrück, KSK Melle, Sparkasse Osnabrück
	1b	GNH Fundee	Fitz x Dempsey	Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver	
3	1a	MUH Clarinette	Adagio x Commander	Marquard, Icker	SaluVet GmbH
	1b	GHO Chanel	Ladd P x Delta	Niermann, Schiplage	
4	1a	Lynn	County x Sugar	Wille, Bippen	GELAMIN Futtermittel GmbH deuka Tierernährung GmbH
	1b	Henrike	Select x Ramos	Annen, Loxten	
5	**1a + RS mittel**	**Henrike**	**Defender x Select**	**Neßlage, Nortrup**	Deutsches Milchkontor
	1b	MUH Ronja	Commander x Snowflake	Marquard, Icker	
6	1a	Ray Red	Addiction x Colt-P	Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver	Auguste Cryogenics GmbH
	1b	KKH California	Payball x Sympatico	Kolckhorst-Kahle, Haltern	
7	**1a + S mittel**	**HAM Fiere Lady**	**Aftershock x Titanic**	**Bielefeld, Dalvers**	LKV Niedersachsen
	1b	Selly	G Dreams x Vinci	Wille, Bippen	
8	1a	MEY Rivalin	Commander x Snowman	Meyer, Kettenkamp	BEWITAL Agri GmbH
	1b	DM Vicky	Racer x Supersire	Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver	
9	1a	GoB Delphine	Epochal x Armitage	Goldstein GbR, Zülpich	H. Wilhelm Schaumann
	1b	Fleur	Impression x Goldino	Schumacher, Drohne	
10	**1a + S alt**	**KKH Annalena**	**Boss x Xacobeo**	**Kolckhorst-Kahle, Haltern**	bergophor Futtermittel GmbH
	1b	Lamona	Meteor x Ramos	Kettmann, Loxten	
11	**1a + RS alt**	**MEY Dagmar**	**Micah x Chip**	**Meyer, Kettenkamp**	milkrite | Inter Puls
	1b	WKM Greta	Elvan x Jose	Bielefeld, Dalvers	
	Nachzuchtgruppen				
12	1a + S	WFL Tiana	Milton x Famous	Linkmeyer, Haltern	Lemmer Fullwood GmbH VTV Münster, RBW Herbertingen
	1b + RS	Eleisa	Milton x Commander	Bunge, Niedermehnen	
13	1a	Ronja	Power PP	Zarth, Wimmer	H. Bröring GmbH
	1b	Luna	Power PP x Missouri	Weber & Weber, Wimmer	

Hauptsponsoren

AGRAVIS RAIFFEISEN AG

SenseHub™

Schickes und begehrtes Milton-Verlosungskalb sorgt für unerwartet hohe Spende

Passend zur diesjährigen Nachzuchtgruppe hatten die Jungzüchter ein äußerst schickes und aus der bekannten Bungeschen S-Linie stammendes Verlosungskalb von dem Bullen Milton angeboten. Dies führte für sich genommen schon zu einem gegenüber den Vorjahren gesteigerten Losverkauf und damit einer etwas höheren Spende für den Ambulanten Kinderhospizdienst in Osnabrück. Die anwesende Vertreterin wurde dann nochmals überrascht, als der glückliche Gewinner des Kalbes, OHG-Mitarbeiter Arnold Strehl, spontan entschied, das Kalb zu versteigern und die Hälfte des Erlöses ebenfalls dem Kinderhospizdienst in Osnabrück zukommen zu lassen.

Abschließende Top Genetik-Auktion mit erneutem Spitzenpreis für Hornlos-Produkt

Nach dem außergewöhnlichen Top-Preis für ein homozygot hornloses Kalb im Vorjahr war in diesem Jahr nicht erneut mit einem solch extremen sensationellen Rekordpreis zu rechnen. Gleichwohl fand auch in diesem Jahr erneut ein hornloses Tier, und zwar die von der Pille GbR angebotene rotbunte Sunny P bereits im Vorfeld die meiste Beachtung und hatte auch die meisten und höchsten Embryoverträge aufzuweisen. In der kurzweiligen und für alle Anwesenden nachvollziehbaren Top Genetik-Auktion erzielte sie nach längerem Bieterduell mit mehreren Beteiligten den Spitzenpreis von 23.000 € und wird zukünftig im Zuchtprogramm von CRV in den Niederlanden genutzt. Die Zweitteuerste der Auktion war das älteste und damit bereits in Kürze spülfähige genomische Top-Produkt Rihanna von Weber & Weber zum Preis von 10.500 €. Ein hessischer Topzüchter sicherte sich diese 159er und damit höchste Prosperous-Tochter aus Kerrigan Royal und damit der Roxy-Familie. Weitere 9 Tiere erzielten Toppreise von 5.000 bis 7.900 €. Hierzu gehörte auch als teuerste Färse die Katalognummer 1, eine bereits abgekalbte Trend-Tochter mit 46 kg Tagesleistung aus der Mabelle- und damit der gleichen Kuhfamilie wie Milton von Gr. Honebrink. Insgesamt wurde bei der Top Genetik-Auktion ein sehr guter Durchschnittspreis von 6.085 € erreicht. Wer nicht vor Ort war und sich einen Eindruck von der Auktion verschaffen möchte, kann sich hierzu das Video auf der OHG-Facebookseite anschauen.

44. Internationale Osnabrücker Schwarzbunt-Tage 2020

Fotos: Dorothee Warder + OHG

JANUAR 2020 · HALLE GARTLAGE, OSNABRÜCK

100

AGRAVIS

RÜCKER HERDBUC

101

98

MUH
OHG

Niedersächsischer Staatsehrenpreis für Tierzucht an Hartwig Meyer, Kettenkamp

Außergewöhnliche Auszeichnung

In einem großen und für die Viehhaltung bedeutenden Bundesland wie Niedersachsen wird der Staatsehrenpreis für Tierzucht im alten Kammergebiet Weser-Ems jährlich nur einmal vergeben. Im Sinne einer gerechten Verteilung wechselt die Vergabe sowohl bei der Tierart als auch zwischen den Regionen von Ostfriesland bis Osnabrück. Letztmalig konnte diese besondere Auszeichnung für einen Osnabrücker Rinderzüchter vor 10 Jahren an den Zuchtbetrieb Annen in Loxten vergeben werden. Als die OHG die Nachricht erhielt, dass in diesem Jahr erneut ein Osnabrücker Rinderzüchter ausgezeichnet werden dürfte, war man sich schnell einig, dass der in Luftlinie nur wenige Kilometer vom letzten Preisträger entfernte Betrieb von Hartwig Meyer in Kettenkamp am besten die gewünschten Gesamtanforderungen erfüllen würde. Mit diesem Preis sollen nicht nur Zuchterfolge, sondern zugleich hervorragende betriebliche Entwicklung in Verbindung mit ehrenamtlichem Engagement und damit positiver Wirkung auf die Öffentlichkeit berücksichtigt werden.

Drei Generationen „Kuh-Gen" führte zu enormer betrieblicher Entwicklung

Der Hof Meyer lässt sich an seinem aktuellen Standort bis in das Jahr 1880 zurückverfolgen. Aber der Schwerpunkt in diesem klassischen Gemischtbetrieb lag Mitte des letzten Jahrhunderts eher bei den Schweinen. Obwohl damals neben mehr als 500 Schweinen nur ca. 15 Kühe auf dem Betrieb standen, war aber Hartwig Meyer's Großvater bereits mit dem „Kuh-Gen" infiziert. Somit waren die Höhepunkte seiner beruflichen Karriere die Teilnahme mit einer Kuh an einer DLG-Schau. Auch Hartwig's Vater, Arnold Meyer, war und ist bis heute ein passionierter Rinderzüchter. Er vollzog 1983 den Bau eines Boxenlaufstalles mit 56 Kuhplätzen. Mitte der Achtziger lag das Leistungsniveau dort um 7.000 kg Milch und wurde kontinuierlich bis zur Jahrtausendwende auf eine Herdenleistung um 10.000 kg verbessert. Im Jahr 2001 übernahm Hartwig mit seiner Frau Mechthild die Führung des Betriebes, indem er ihn zunächst pachtete. Seine erste Veränderung im Betrieb war die Entfernung von mehreren Wänden, um mehr Licht und Luft in die Ställe zu bringen. In den Jahren 2008 sowie 2010 standen zwei größere Erweiterungsschritte an mit jeweils zusätzlichen gut 80 Kuhplätzen. In 2012 wurde der Melkstand auf die deutlich erhöhte Kuhzahl angepasst bzw. verdoppelt. Trotz dieser enormen Wachstumsschritte konnte die Leistung der Herde kontinuierlich auf etwa 12.700 kg in den beiden letzten Kontrolljahren verbessert werden. Übrigens ist mit dem ältesten Sohn von Hartwig und Mechthild, Lucas, bereits der nächste mit Kuh-Gen infizierte Meyer in den Startlöchern und aktiv mit im Betrieb tätig.

Die Aufstockung bei der Kuhzahl führte aber bei der Ortsrandlage in Kettenkamp zwangsweise dazu, dass etwa ab 2010 das Jungvieh überwiegend ausgelagert werden musste. Heute stehen am Standort in Kettenkamp neben den etwa 240 Kühen noch die Kälber und einige Deckbullen in Aufzucht. Die Jungrinderaufzucht findet an zwei weiteren Standorten statt, so dass insgesamt an drei Betriebsstätten ca. 500 Kopf Rindvieh gehalten werden. Diese werden betreut durch das Betriebsleiterehepaar, drei fest angestellte Mitarbeiter und einen Auszubildenden.

Kuhkomfort und jede Einzelkuh stets im Fokus

Der Zuchtbetrieb Meyer ist seit mehreren Jahrzehnten eine der ersten Adressen als Besichtigungsbetrieb im OHG-Gebiet, da er stets durch eine enorme Einheitlichkeit in der Qualität der Herde und top Management zu überzeugen weiß. Bei der Auszeichnung durch die Landwirtschaftsministerin, Frau Barbara Otte-Kinast, wurde auch deutlich, dass bei der erreichten Größe des Betriebes die vielfältigen Aufgaben nur in einem harmonischen, gut zusammen arbeitenden Team einschließlich der genannten Mitarbeiter zu bewältigen sind. Hartwig Meyer erläuterte der Landwirtschaftsministerin, die selbst von einem Milchviehbetrieb kommt, dass er neben der Kommunikation mit den Mitarbeitern auch durch moderne Sensortechnik mit Überwachung von Temperatur und

Diese 10 Kühe haben jeweils Lebensleistungen >100.000 kg Milch und sind noch im Bestand

Wolfhard Schulze

Hartwig Meyer stellt der Ministerin und weiteren Ehrengästen die Milchviehherde und das Management vor

Freude über den Staatsehrenpreis für Tierzucht bei Hartwig Meyer, seiner Frau, den Söhnen und seinen Eltern.

Wiederkauaktivität jeder Kuh eine Art „WhatsApp-Gruppe" mit seinen Kühen habe: „Sobald es eine nennenswerte Abweichung von den Sollwerten gibt, erhalte ich sogleich eine Nachricht aufs Handy und kann eine beginnende gesundheitliche Störung frühzeitig erkennen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen". Besonders eindrucksvoll war die Gruppe der aktuell zehn 100.000 Liter-Kühe, die man an diesen Tag vorne im Stall als Gruppe zusammengestellt hatte. Hartwig Meyer betonte, dass diese Gruppe an Lebensleistungskühen für ihn persönlich den größten züchterischen Erfolg darstellt und mehr bedeutet als ein Siegertitel für eine Schaukuh oder das Herausbringen eines wertvollen Zuchtbullen.

Schau- und Zuchterfolge zur Genüge

Selbstverständlich hat der Betrieb Meyer über die letzten Jahre unzählige Schauerfolge auf Tierschauen errungen. Einer der frühen und bereits länger zurückliegenden größten Erfolge war der Reservesiegertitel für die Milestone-Tochter Adria bei der Europaschau in Brüssel 1989. Im gleichen Jahr wiederholte Adria diesen Erfolg auf der Nationalen Holstein-Schau und lieferte nachfolgend für die OHG mit dem Rubens-Sohn Rubin-Red ein speziell in der Eutervererbung einflussreichen Rotbunt-Zuchtbullen. Meyer lieferte zudem Zuchtbullen für viele andere deutsche Zuchtorganisationen. Im Osten Deutschlands – in Sachsen-Anhalt – gehörte zweifellos der Goldwin-Sohn Goldboy aus der Ford-Tochter Madlen und damit ein Spross der Marita-Kuhfamilie zu den einflussreichsten Bullen mit tausenden von Töchtern. Im Norden – in Schleswig-Holstein – hat nach wie vor der Meridian-Sohn Maibach aus der Snowman-Tochter Romeika und damit ein Spross der CS Puna-Kuhfamilie nennenswerten Einfluss. Ebenfalls aus der Puna-Kuhfamilie ging der Sudan-Sohn Settle hervor, der in Baden-Württemberg stärker eingesetzt wurde. Auch die Grundlage für den aktuell weiterhin sehr populären Masterrind-Bullen Gywer geht auf den Zuchtbetrieb Meyer zurück, denn seine Urgroßmutter ist die Observer-Tochter Airline, aus der u. a. bei der OHG der Leistungsvererber Sharan im Einsatz war. Beim Betriebsrundgang mit den Ehrengästen zeigte Hartwig Meyer als Synonym für sein Zuchtziel die Siegerkuh der Schwarzbunt-Tage 2019, die Micah-Tochter Dagmar. Sie hat inzwischen das 6. Mal gekalbt und ist auf den ersten Blick nicht unbedingt ein Eyecatcher. Aber je länger man die Kuh analysiert, umso mehr wird einem bewusst, dass sie nahezu fehlerfrei und für ihr Alter enorm jugendlich ist und somit das Potenzial hat, in den nächsten Jahren auch eine der weiteren 100.000er Kühe auf dem Betrieb Meyer zu werden.

Ehrenamtliches Engagement und Öffentlichkeitsarbeit

Hartwig Meyer hat neben der täglichen Arbeit und Weiterentwicklung seines eigenen Betriebes aber auch immer noch die Zeit gefunden, sich für die Allgemeinheit zu engagieren. Dies beschränkt sich nicht nur auf die Rinderzucht, wo er sowohl im Rindviehzuchtverein als auch zeitweise im Aufsichtsrat der OHG zu den Aktivposten gehörte, sondern auch im Gemeinderat, beim Maschinenring sowie bei der Landesvereinigung Milch in Niedersachsen. Im Jahr 2006 war der Betrieb Meyer Preisträger und Gewinner der Goldenen Olga. Seitdem hat sich Hartwig Meyer als Juror für diesen Wettbewerb bis heute engagiert. Darüber hinaus gehören er, sein Gesamtbetrieb sowie die gesamte Familie Meyer zu den Aktivposten bei „MyKuhTube". Dort werden in kleinen Videos die Arbeiten und Zusammenhänge in Milchviehbetrieben leicht verständlich und anschaulich erläutert.

Für dieses Engagement und den genannten Erfolgen gratulieren wir der gesamten Familie Meyer ganz herzlich zu der Auszeichnung mit dem Staatsehrenpreis 2019.

Milestone-Tochter MEY Adria – Reservesiegerin anl. der Europaschau 1989 in Brüssel

Micah-Tochter MEY Dagmar - Siegerin der alten Kuhklassen 2019 und Reservesiegerin 2020 anl. der Schwarzbunt-Tage

Movie-Tochter MEY Gitta – Siegerin der mittleren Kuhklassen anl. der Tierschau in Voltlage

DESICAL®

Mastitis? Für mich kein Thema!

DAS ORIGINAL

Trockenes Desinfektionspulver für Liegebereiche

DLG FOKUS TEST 09/05 Alkalität

QUALITÄTSSIEGEL DLG WWW.DLG.ORG KONTINUIERLICH GEPRÜFT DLG-Zertifikat 6755

Stark gegen Keime, sanft zur Haut!

ORIGINAL SEHR GUT dermatest dermatest-garantie.de

Dermatologisch getestet
Die Hautverträglichkeit wurde durch den Tiergesundheitsdienst Bayern e.V. geprüft

Info-Telefon: 0800-3050708

desical.de

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Kettmanns Lara wird Grand-Champion bei der RUW-Schau

Grand Champion der RUW-Schau – Impression Tochter Lara

Bei der alle zwei Jahre stattfindenden RUW-Verbandsschau startete in diesem Jahr am Donnerstag, dem 24. Oktober 2019, die von Klaus Kettmann in Loxten stammende Impression-Tochter Lara, die ihrerseits auf eine VG-89 Top-Red-Mutter zurückgeht. Lara hatte sowohl als Färse bei den Schwarzbunt-Tagen 2018 als auch Anfang dieses Jahres als Zweitkalbskuh bei den Internationalen Schwarzbunt-Tagen 2019 jeweils erfolgreich teilgenommen. Nach ihrem Klassensieg Ende Januar ging sie sogleich im Anschluss an die Schwarzbunt-Tage in den Besitz von Friedrich Köster aus Steinfurt-Hollich über. Herr Köster sah in Lara so viel Potential für weitere Schauerfolge, dass er sich mit Klaus Kettmann über einen Verkauf an ihn einige wurde. Bei Kösters kalbte Lara Mitte August nun zum dritten Mal ab und startete somit als eine der jüngsten Drittkalbskühe in der mittleren Alterskategorie bei der RUW-Schau. Bei der Entscheidung in ihrer Richtklasse war Preisrichterin Juliane Haßbargen schon voll des Lobes und zeigte sich beeindruckt „von dieser absoluten Spitzenkuh“, die sie begeisterte durch Korrektheit, Stil, tolle klare Fundamente und einem festansitzenden sehr gut bearderten Euter. Somit war die nachfolgende Entscheidung um die Siegerkuh Mittel sicher noch keine Überraschung. Spannend wurde es gegen Ende der Veranstaltung, wo sie auch mit der Siegerkuh Alt aus dem Schwarzbunt-Bereich sowie jeweils Sieger Mittel und Alt aus dem Rotbunt-Bereich um den Grandchampion konkurrierte. Die Preisrichter, Juliane Haßbargen und Jan Steegink (NL), waren sich aber schnell einig, dass Lara zum Grandchampion-Kuh aller ausgestellten Kühe bei der RUW-Schau gekürt werden müsste.

Wir gratulieren dem Zuchtbetrieb Köster zu diesem außerordentlichen Erfolg und seinem guten Auge für die spontane Kaufentscheidung bei den Schwarzbunt-Tagen. Selbstverständlich gratulieren wir ebenfalls Klaus Kettmann als Züchter von Lara zu diesem Zuchterfolg und wünschen auch ihm weiterhin viel Erfolg.

Zuchtviehvermarktung 2018/19

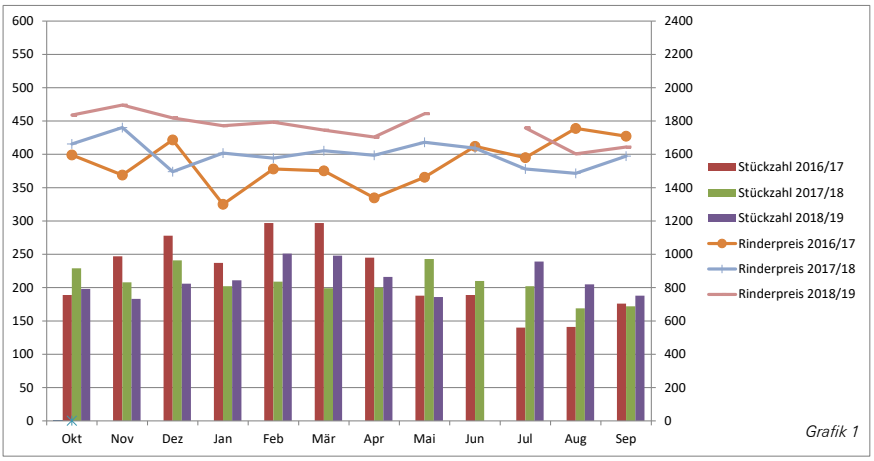
Nimmt man den Gesamteindruck aller Vermarktungssparten, ist die Steigerung der Gesamtstückzahl positiv. Für alle Mitgliedsbetriebe deutlich wichtiger ist der im Verhältnis sogar überproportional gesteigerte Gesamtumsatz, was einen Mehrerlös pro Tier bedeutet.

Auf den Mitgliedsbetrieben waren in diesem Jahr neben wirtschaftlichen verschiedene äußere Umstände ausschlaggebend für den Verbleib oder die Vermarktung der Tiere. In einigen Regionen des Zuchtgebietes waren die Auswirkungen der Dürre so extrem, dass sich Betriebe für eine Veräußerung der Nachzucht entschieden. Auf anderen Betrieben wurden vorsichtshalber größere Stückzahlen vermarktet, was jedoch nach dem relativ guten letzten Grasschnitt wieder zurückgefahren wurde. Zusätzlich wurde auf einigen Betrieben, auf denen die Fläche knapp und teuer ist, auch eine grundsätzliche Entscheidung für oder gegen die Aufzucht getroffen.

Auf der anderen Seite war jedoch der aufnehmende Markt groß genug, um auch diese Stückzahlen aufzunehmen und das zu insgesamt für die Verkäuferseite günstigeren Konditionen als noch im Vorjahr, so dass man insgesamt beim Zuchtvieh von einem sehr positiven Geschäftsjahr sprechen kann.

Laut Statistik wurden im letzten Jahr 2,7 % mehr Tiere vermarktet und das auf alle Sparten verteilt. Nur bei den Auktionszahlen war ein leichter Rückgang zu vermelden. Der Umsatz lag um 6,2 % höher, was die Preissteigerung pro Tier ausdrückt. Die höchsten Preissteigerungen konnten die Auktionstiere erzielen. Der höchste Einbruch war leider bei den Mastkälbern zu verzeichnen.

Vergleich der Auktionsergebnisse von 2016/17 bis Januar 2019 Auftriebszahlen und Durchschnittspreise der Rinder



Grafik 1

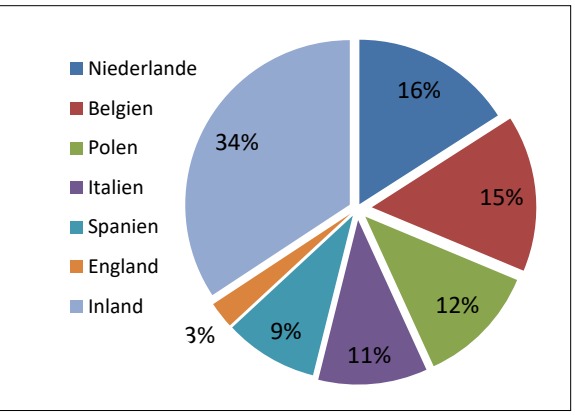
Tiervermarktung der OHG (Stückzahlen)			
Absatzsparte	2016/17	2017/18	2018/19
Zuchtviehauktion	3.147	2.980	2.788
Zuchtvieh Ab-Stall	2.471	2.480	2.777
Verkauf Nutzkälber	3908	3727	3808
Verkauf von ET-Empfängertieren	246	178	203
Insgesamt verkauft	9772	9.576	9.619

Entwicklung der Verkaufspreise (Durchschnittspreis in €)				
Tierkategorie	Auktionsverkauf		Ab-Stall-Verkauf	
	2017/18	2018/19	2016/17	2017/18
Zuchtbullen	1.443	1.516	2.375	2.787
Zuchtrinder	1.607	1.767	1.400	1.455
Mastkälber			115	86

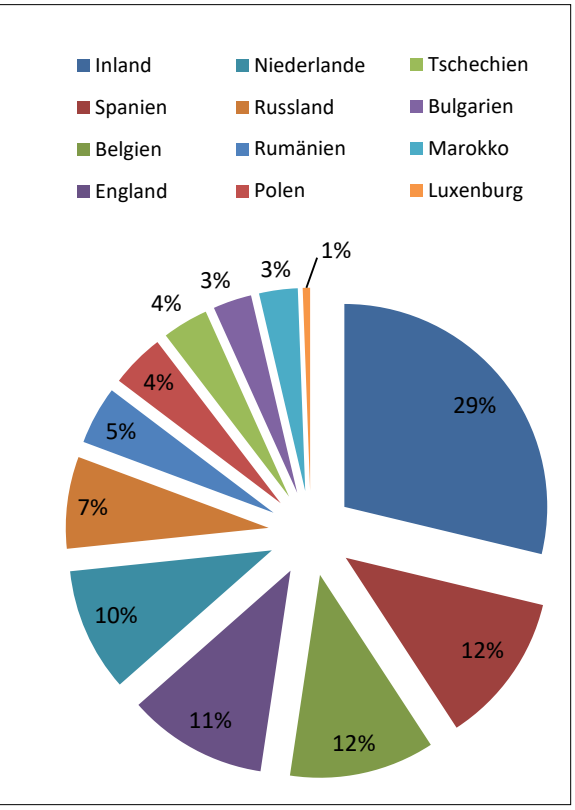
Halle Gartlage – starker Auslandsabsatz führt zu überproportionalem Preisanstieg

Im letzten Jahr gab es erstmals nur elf Auktionen im Jahresverlauf und so ergab es sich, dass im Juni keine Versteigerung abgehalten wurde. Am Ende des Jahres wurden 6,4 % weniger Rinder auf der Auktion versteigert. Trotzdem waren es mit 2331 Rindern mehr als auf allen anderen Standorten in Norddeutschland. Die Tiere, die dort versteigert wurden, konnten aber eine Umsatzsteigerung von 2,1 % erlösen und legten so im Mittel um 160 € zu, womit gerade gute Rinder auch sehr erfreuliche Preise erzielten. Erstmals konnte auch der negative Sog des Milchpreises die Preise für die Färsen nicht mehr mit herunter ziehen, wobei wir uns natürlich beides auf einem hohen Niveau wünschen. Wäre der Schlachtpreis ebenfalls auf einem höheren Niveau, hätte der Zuchtviehpreis vielleicht eine weitere Steigerung erfahren können. Anders als im Vorjahr befürchtet, dass durch die Trockenheit auch die Qualität der Färsen gerade in Bezug auf die Einsatzleistung in unserer Region leiden würde, konnten die angebotenen Färsen dies widerlegen und fast durchweg die Käufer durch gute Qualitäten überzeugen. Am Ende des Jahres waren es aber die besseren Qualitäten, die auch dem Verkäufer Preise jenseits der 2.000 € brachten. Im vergangenen Jahr lag bei den 50 % besseren Tieren der Schnittpreis bereits über diesem Punkt. Auch im Bereich der Spitzengenetik konnte die Osnabrücker Auktion im letzten Jahr immer wieder mit Leckerbissen aufwarten und diese dementsprechend auch an den Kunden vermitteln. Die Spitze lag hier bei 4.500 €, die im September eine Färse von Nunnenkamp zum Abschluss des Geschäftsjahres erzielen konnte. Im Verlauf des Jahres waren nur die beiden Spätsommerauktionen im August und September mit Preisen unter 1.700 € und somit etwas unterdurchschnittlich. Im neuen Geschäftsjahr konnten aber wieder deutlich höhere Durchschnittspreise erzielt werden. Insgesamt bleibt die Auktion

Vermarktung Auktions-Rinder



Vermarktung AbStall-Rinder



der sicherste Weg, sehr gute Rinder zu einem guten Preis vermarkten zu können.

Weiter entscheidend und vielleicht auch etwas bezeichnend für das derzeitige Tief am Milchmarkt hier vor Ort war, dass nur 33 % der Tiere im Inland blieben. Wie erwartet stark stieg die Nachfrage in den Niederlanden, die nach Jahren der Abstockung beim Jungvieh nun deutlich mehr Nachfrage nach melkenden Tieren haben und diese in Deutschland zukaufen. Ungebrochen ist die Nachfrage bei den belgischen Kunden, die 15 % aller Tiere ersteigerten. Auch traditionell gut vertreten waren polnische Kunden mit 12 %, italienische Kunden mit 11 % und spanische Kunden mit 9 %. In all diesen Ländern gilt natürlich ein großer Dank denen, die immer wieder Kunden davon überzeugen, dass in Osnabrück sehr gute Qualitäten für die Kunden zu bekommen sind. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit hat im letzten Jahr dazu geführt, dass zwei Drittel aller Tiere über die Landesgrenzen hinaus im europäischen Ausland ihre Abnehmer fanden.

Ab-Stall-Verkauf deutlich ausgeweitet

Das Geschäft „Ab Stall" hat im letzten Jahr noch einmal deutlich an Fahrt aufgenommen. Der Ab-Stall-Markt teilt sich auf in tragende und abgekalbte Tiere. Bei den tragenden war der Markt im letzten Jahr sehr unruhig. Demgegenüber war jedoch der Preis über das ganze Jahr sehr konstant. Ein höheres Niveau wäre sicher wirtschaftlich erstrebenswert, aber zumindest konnte dieses gehalten werden, nicht zuletzt weil unsere Region weiter als Blauzungenfreies Gebiet gilt. Hieraus ergab sich aber auch, dass die von uns empfohlene Impfung teils ein Hindernis beim Export war, da in einige Drittländer (Stand jetzt) keine geimpften Tiere aufgenommen werden. Hier sollte aber auch bedacht werden, dass gerade die getätigten Impfungen dazu beitragen, dass sich die Restriktionsgebiete nicht weiter ausgebreitet haben. Bei den hochtragenden Rinder waren BT-Impfungen selten ein Problem, da diese doch eher innereuropäisch (Spanien, Rumänien, England …) oder auch in geringeren Stückzahlen in Deutschland vermarktet wurden. Bei den Niedertragenden war es insbesondere Russland (150 Rinder), die nicht BT-geimpfte Tiere nachgefragt haben.

Sehr prägend in Bezug auf den Marktverlauf war die wiederholt extreme Witterung des vergangenen Jahres. Waren am Anfang Nachfrage und Angebot noch relativ gleich, so wurden ab Anfang Sommer vermehrt Tiere aufgrund der Trockenheit angeboten – konnten aber auch entsprechend abgesetzt werden. Ab Mitte bis Ende Sommer stiegen die Temperaturen dann aber so stark (besonders in den Abnehmerländern), dass teilweise die Ankäufe um Wochen verschoben werden mussten. Diese strikten Vorgaben werden in Zukunft natürlich noch einmal mehr Flexibilität von allen Vermarktungspartnern fordern. Sowohl der Käufer, der seine Rinder ausgesucht hat und sie auch zeitnah haben möchte, wir die einiges in die Organisation der Verkäufe investieren, als auch der Landwirt, der auf teils schon verkaufte Tiere am Ende aus nicht zu beeinflussenden Gründen auf diesem Verkauf „sitzen" bleiben kann. Ein Verzicht auf diese Märkte hätte allerdings noch negativere Auswirkungen auf den gesamten Markt.

Bei den abgekalbten Färsen Ab-Stall gab es im vergangenen Jahr kaum Schwankungen im Preis, wobei hier jedoch selten Spitzenpreise erreichbar sind und somit auch die Spitzentiere entsprechend ihren Platz eher auf der Auktion haben. Doch auch die Qualität in der Breite konnte viele Käufer überzeugen und so wurden Rinder in Deutschland und viele andere europäische Länder wie Belgien, die Niederlande und England vermittelt. Insgesamt stieg die Stückzahl um 13,7 % und der Umsatz sogar um 15 %.

Bullen

Im Bereich der Bullenvermarktung kann man das letzte Geschäftsjahr als sehr erfolgreich bezeichnen. Sowohl die Anzahl der vermarkteten Bullen als auch der erlöste Preis pro Bulle stieg an. Auf den monatlichen Auktionen werden die Bullen traditioneller Weise hauptsächlich an inländische Kunden oder über unsere Vertreter nach Belgien verkauft. Hier hat sich in den letzten Jahren sicherlich das deutschlandweit einmalige „Deckzertifikat" als Markenzeichen etabliert und trägt zur Kundenzufriedenheit bei. Neben der Auktionsvermarktung konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr auch größere Bullenlieferungen an ausländische Besamungsstationen realisiert werden, die allerdings häufig mit großem organisatorischem Aufwand (z. B. Quarantäne, umfangreiche Voruntersuchungen) verbunden sind. Den Kontakt zu diesen Stammkunden für hohe genomische Bullen gilt es aber auf jeden Fall weiterhin zu pflegen und möglichst auszubauen. Auch die Vermarktung von einzelnen Spitzenbullen an deutsche Besamungsstationen war 2018/19 überdurchschnittlich erfolgreich.

Kälbermarkt

Bei allem Positiven was die Zuchtviehvermarktung im vergangenen Jahr mit sich brachte, gibt es auch einen bzw. zwei negative Trends, die teils auch zusammenhängen. Der Kälbermarkt zeigt sich derzeit sehr schwierig. Bei den Zuchtkälbern konnte etwa 50 % mehr vermarktet werden. Hiermit sinkt der Anteil an Kälbern, die auf Spezialauktionen angeboten wurden und der Preis sinkt somit ebenfalls. Im täglichen Geschäft steht der geringen Nachfrage ein sehr hohes Angebot gegenüber, welches nur zu ungenügenden Preisen vermarktet werden kann. Dies führt immer weiter zu einem höheren Einsatz von Fleischrasse-Sperma und verstärkt somit den zweiten negativen bzw. desaströsen Trend bei den Mastkälbern. Dies und auch die teilweisen Transport- bzw. Handelsrestriktionen bei der Ausfuhr von Kälbern hat dazu geführt, dass gerade die leichten Mastkälber im vergangenen Jahr ihren Wert komplett verloren haben. Die normalen bis guten Kälber waren jedoch auch nicht viel besser gestellt und so ging der Jahresschnitt auf 86 € zurück.

Aussichten

Wie es sich in diesem Jahr bewahrheitet hat, wird es auch im kommenden Jahr sicher nicht einfacher für den Export von Rindern, Bullen oder auch Kälbern. Dies kann kurzfristig Druck (z. B. bei langen Hitzeperioden oder medienwirksamen Negativberichten und deren Folgen) auf dem Markt aufkommen lassen, wenn Tiere nicht abgenommen oder transportiert werden können. Bei der derzeitigen hohen Nachfrage und gleichzeitig immer kleiner werdender Nachzucht sollte dies jedoch keine negativen Auswirkungen auf den Preis der melkenden Rinder haben. Einzig ein weiter zu niedriger bzw. weiter sinkender Milchpreis in Deutschland und den aufnehmenden Ländern kann hier zu stärker sinkenden Preisen führen.
Eine klare Tendenz des Zuchtbullenmarktes scheint nach dem verhaltenen Start in das neue Geschäftsjahr eher schwierig, aber durch gute Qualitäten auf den Auktionen und Ab-Stall sollte es gelingen, Stammkunden zu binden sowie neue Kunden von der Qualität der Osnabrücker Genetik zu überzeugen. Viel unsicherer sind da die Aussichten bei den Kälbern und tragenden Rindern. Wann der Kälbermarkt sich erholt, ist noch nicht zu sehen, auch wenn erste Meldungen von wieder erlaubten Transporten leichte Hoffnung machen. Die höhere Verfügbarkeit von Kreuzungskälbern wird den Markt sicher noch etwas beschäftigen. Bei Exporten von tragenden Rindern bleibt in erster Linie die wirtschaftliche und politische Lage in den Abnehmerländern entscheidend. Weiter liegt es aber auch an unseren politischen Rahmenbedingungen, ob die dafür geforderten Maßgaben und Regeln praktisch umsetzbar sind und ein weiterer Handel mit den jeweiligen Ländern auch gewollt ist.

Spermabestellungen über die „OHG-APP“

Schneller, leichter und bequem

Das komplette Osnabrücker Vererber-Angebot können Sie nach ihren eigenen Vorstellungen und Selektionsschwerpunkten mit der neuen OHG-App sortieren sowie Sperma direkt bei der OHG bestellen.

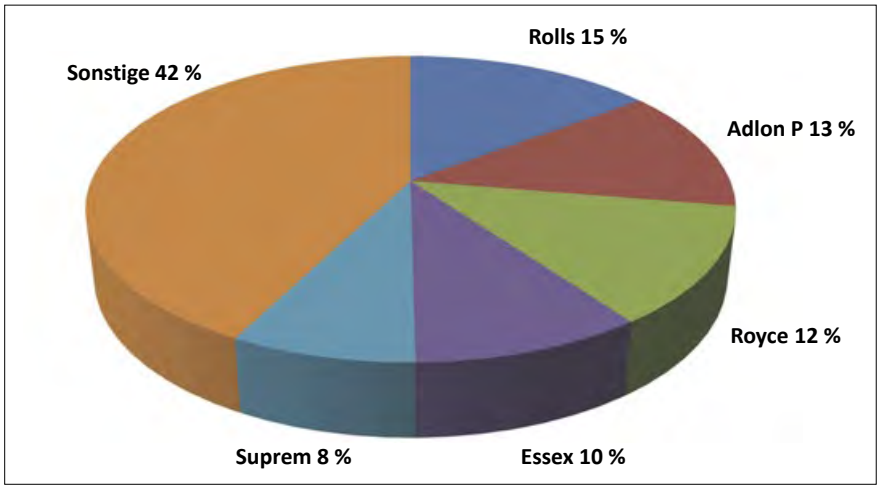
Einfach QR-Code scannen und downloaden
ODER aus dem jeweiligen App-Store für Android und iOS

Gerne informieren wir Sie aber über Spermapreise und Preisrabatte auch über die E-Mail-Adresse samendepot@ohg-genetic.de oder Telefon 05422 987-243.

Besamung & Spermaverkauf 2018/19

Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Besamungsszahlen im Osnabrücker Zuchtgebiet um 730 Portionen bzw. 1,4 % auf 51.269 Erstbesamungen zurück, die Gesamtbesamungen um 1,3 %, wobei die Rasse Holstein weiterhin mit einem Anteil von 80,1 % dominiert. Jedoch verzeichnen Eine weitere Zunahme verzeichnen jedoch die Besamungen mit Fleischrasse-Bullen, die jetzt einen Anteil von 11,1 % erlangen. Auf 8,8 % steigen die Erstbesamungen mit Red-Holstein-Vererbern an (Tabelle 1). Hierfür verantwortlich dürfte vor allem das Zuchtwertniveau der bekannten Osnabrücker Spitzenvererber PERCEY-RED, ANDY-RED, NOBEL-RED und BROKER-RED PP sein.

Aufgliederung Gesamtbesamung OHG-eigene ZW-Bullen 2018/19



Erstbesamungen nach Rassen im OHG-Gebiet

Geschäftsjahr	2016/17	2017/18	2018/19
Schwarzbunte Holstein-Bullen	45.248 (85,4 %)	43.673 (84,0 %)	41.077 (80,1 %)
Rotbunte Holstein-Bullen	3.609 (6,8 %)	3.699 (7,1 %)	4.485 (8,8 %)
Bullen anderer Rassen	4.151 (7,8 %)	4.627 (8,9 %)	5.707 (11,1 %)
Erstbesamungen insgesamt	53.008	51.999	51.269

Im OHG-Gebiet ist Top-Exterieur gefragt

50 % aller Erstbesamungen mit stationseigenen Vererbern gehen auf das Konto der Exterieur-Spezialisten ROLLS (Roxy B), ADLON P (Adagio), ROYCE (Roxy B) und ESSEX (Esperanto). Weitere 8 % steuert der Leistungsvererber SUPREM (Superhero) bei. Der durchschnittliche Zuchtwert – gewichtet nach dem Einsatzumfang dieser Bullen - kann sich auf aktueller Basis Dezember 2019 mit RZG 150, RZE 131 (Euter sogar 133), RZM 134 (bei über +1190 kg und positiven Fett- und Eiweiß-%), Nutzungsdauer 125, Gesundheit 115, Roboter-Index 129 immer noch mehr als sehen lassen. Zudem handelt es sich um Top-Befruchter mit einer durchschnittlichen korrigierten Abweichung von +3 NRR%. Die detaillierten Zuchtwerte der genannten 5 Bullen finden Sie im aktuellen, beigeheftetem Bullenangebot, das leicht aus diesem Nachrichtenblatt herausgelöst und separat genutzt werden kann. Neben diesen Haupteinsatzbullen wurde eine größere Palette an weiteren OHG-Bullen (42 %) von unseren Mitgliedern eingesetzt, was in Bezug auf die genetische Vielfalt durchaus wünschenswert ist (Abbildung 1).

Insgesamt wurden 32.598 Erstbesamungen mit OHG-Vererbern (einschließlich der Testbullen) durchgeführt und damit 615 OHG-Portionen mehr als im Vorjahr. Die Liste der Zukaufspermabullen wird angeführt von Epic (669 EB), gefolgt von Gywer (599 EB), Rafting (548 EB), Hotspot P (515 EB) und Benz (409 EB). Insgesamt wurden 931 (!) verschiedene Bullen eingesetzt (Vorjahr 864). Genetische Vielfalt ist damit mehr als gesichert und die Einsatzbereitschaft des OHG-Labors bei der Beschaffung mehr als dokumentiert.

Deutliche Absatzsteigerung in Deutschland

Der Spermaverkauf innerhalb Deutschlands konnte wertmäßig mit +39 % deutlich gesteigert werden. Neben der hohen Qualität der aktuellen Vererber stellt der herausragende Spermaverkauf anlässlich der EuroTier im November 2018, aber auch in Münster bei den Unternehmer-Tagen, in Tarmstedt und Wüsting einen wesentlichen Grund dar, aber auch die starke Zunahme der Nachfrage nach gesextem Sperma aus Osnabrück.

Besonders stark nachgefragt waren die genomisch getesteten Vererber ADLON P, ROLLS und SUPREM. Insgesamt machte der wertmäßige Anteil der genomischen Bullen am gesamten OHG-Spermaumsatz innerhalb Deutschlands exakt 90 % aus. Der wertmäßige Anteil von gesextem Sperma am gesamten Verkauf lag mit 19,2 % (vor allem ROLLS, ADLON P) deutlich über dem Wert innerhalb des OHG-Gebietes von 10,2 % (mit ADLON P und ROYCE an der Spitze). Auch die Osnabrücker Hornlos-Genetik erfreute sich einer regen Nachfrage. Mit 6 % PP-Sperma (vor allem HOLO PP) sowie 14 % Pp-Sperma (vor allem ADLON P) stammten 20 % im deutschen Markt verkaufte OHG-Portionen von einem Hornlos-Bullen.

Stabiles Auslandsgeschäft

Nachdem im Geschäftsjahr 2017/18 der Umsatz im Export aufgrund von Sondereffekten um 21 % gesteigert werden konnte, reduzierte sich dieser im Geschäftsjahr 2018/19 um 7 %, so dass insgesamt aber ein zufriedenstellendes, stabiles Ergebnis erzielt werden konnte. Wichtigste Bullen im Export waren umsatzmäßig ADLON P (Bullenvater in Frankreich), FELIX (Bullenvater in Skandinavien) und SUPREM, bei Red Holstein ANDY-RED sowie bei den töchtergeprüften Bul-

len weiterhin der bewährte BOSS (als Nummer 1 RZG-Bulle in Deutschland mit 99% Sicherheit). Gesextes Sperma macht dabei einen Umsatzanteil von etwa 26 % aus (vor allem ADLON P, gefolgt von BOSS). Hornlos-Genetik hat nach wie vor nur eine untergeordnete Bedeutung im Exportgeschäft.

Optimistischer Ausblick

Die hohe Qualität der OHG-Vererber, die guten Resultate auf vielen ausländischen Zuchtwert-Skalen sowie die vergleichsweise moderaten OHG-Verkaufspreise dürften der OHG auch im aktuellen Geschäftsjahr eine positive Entwicklung ermöglichen – soweit nicht politische, wirtschaftliche oder veterinär-hygienische Faktoren hier einen Strich durch die Rechnung machen. Immer besser wird auch die „OHG-App" im deutschen Markt angenommen, mit der man leicht, schnell und komfortabel Sperma bestellen kann. Der höchste Newcomer CALVIN (Casino x Finder) geht über die MILTON-Vollschwester Madonna auf die bekannte Snowflake-Tochter Mabelle EX-90 zurück und bietet ein überaus komplettes Zuchtwertprofil. Als einziger Vererber aus dem Jahrgang 2017 hält sich der OHG-Dauerbrenner SUPREM mit ebenfalls gRZG 161 unter den Top 10 in Deutschland. Seine Kälber und ersten Jungrinder imponieren vor allem durch ihre breiten Becken. Gleich dahinter folgt mit LINDY (Lightstar x Commander) ein Bulle mit beeindruckenden Gesundheitswerten, speziell für Stoffwechselstabilität, Klauengesundheit und Töchterfruchtbarkeit. Auch BELAMI (Benz x Superhero) bestätigt mit der Kombination von gRZG 159, gRZE 120, hervorragenden Fitness- und Gesundheitswerten und zugleich Robotertauglichkeit seine Ausnahmeposition; sein Vollbruder Berlin ist in den skandinavischen Ländern zurzeit einer der gefragtesten Bullenväter. Aus der Gruppe der Padawan-Söhne ist PADRE (gRZG 155) die Nummer 1 mit gRZM 146 und gRZE 125 in Deutschland. Völlig unverändert präsentiert sich auch ROYCE mit gRZG 155 und gRZE 137. Von ihm kommen in Kürze zwei interessante Söhne zum Einsatz - zunächst der auf eine US-Kuhfamilie zurückgehende ROSCO mit gRZG 156 (in den Niederlanden mit NVI 394 noch vor CALVIN NVI 390, ROYCE NVI 385, LINDY NVI 382, die dort alle zu den TOP 25 gehören) – und für Exterieur-Fans dann ROMAN – mit gRZE 144 die Nr. 1 für RZE in Deutschland. Von den frei verfügbaren homozygot Hornlosbullen ist LUPO PP mit 151 gRZG weiterhin der höchste. Der in Skandinavien aufgrund seiner starken Werte für Klauengesundheit und Mastitis-Resistenz stark eingesetzte STICK PP hält sich mit gRZG 149 ebenfalls sehr stabil in der deutschen Spitze. Im Red-Holstein-Bereich rangiert der OHG-Bullen PERCEY-RED als höchster Pace Red-Sohn mit gRZG 157.

OHG verfügt über eine Vielzahl an Top-Befruchtern

Aus den im Internet veröffentlichten Listen kann man leider die Ergebnisse für NonReturn-paternal (NRp) nicht mehr ersehen, aber im Ser.VIT-System sind diese nach wie vor verfügbar. Demnach hat die OHG sowohl bei den töchtergeprüften als auch den genomischen Vererbern eine Vielzahl von Bullen im Angebot, die über sehr gute Ergebnisse auf Basis der durchgeführten Besamungen verfügen. Spitzenreiter unter den genomischen Bullen ist nun ADLON P und bei den töchtergeprüften ist SINUS neben SHOW der Topbulle in der aktuellen Auswertung. Nachfolgend finden sie eine Auswahl der aktiven Bullen, die auch weiterhin hinsichtlich RZG sowie Gesamtprofil für den Einsatz von Interesse sein dürften:

Genomische OHG Bullen

Bullen Name	HB-Nr	RZG	NRp %
Adlon P	265390	141	**+5**
Gypsy	265475	150	**+3**
Essex	265555	149	**+3**
Rolls	265151	146	**+3**
Marley	265525	145	**+3**
Alamo	264440	142	**+3**
Mirror P	265275	142	**+3**
Sirius P	264363	130	**+3**
Suprem	265155	161	**+2**
Royce	265101	155	**+2**
Andy-Red	265550	153	**+2**
Nobel-Red	265400	148	**+2**
Cicero	264520	148	**+2**

Töchter-geprüfte OHG-Bullen

Bullen Name	HB-Nr	RZG	NRp %
Sinus	264290	146	**+6**
Show	263252	123	**+6**
Milton	264121	143	**+4**
Alban	263615	129	**+4**
Chris	263333	122	**+4**
Deko-Red	264060	119	**+3**
Milord	264353	138	**+2**
Boom	262395	134	**+2**
Trend	263909	131	**+2**
Power PP	264515	131	**+2**

CALVIN (Casino x Finder) 161 gRZG

LINDY (Lightstar x Commander) 160 gRZG

BELAMI (Benz x Superhero) 159 gRZG

Embryotransfer 2018/19

Erfreuliche Zunahme des ET-Umfanges und der Ergebnisse

In den letzten Jahren schwankte der Umfang der ET-Spülungen im OHG-Bereich meist zwischen 250 bis 300 pro Jahr. Eigenartigerweise gab es hierbei fast immer ein Auf und Ab und damit Wechsel von Zu- und Abnahme. Nach dem leichten Rückgang in 2017/18 wäre somit für dieses Jahr eine Zunahme erwartbar gewesen. Dass diese tatsächlich eintraf, war aber doch etwas überraschend, da generell die Stimmungslage in der Milchviehhaltung und Investitionsbereitschaft in der Zucht nach einem kleinen Hoffnungsschimmer zur Jahreswende in den nachfolgenden Monaten des abgeschlossenen Geschäftsjahres eher rückläufig war.

Ergebnisse und Veränderungen beim ET im GJ 2017/18

Geschäftsjahr	2016/17	2017/18	2018/19
Durchgeführte Spülungen *Differenz zum Vorjahr*	**293** *(+ 14,0 %)*	**256** *(- 12,6 %)*	**286** *(+11,7 %)*
gewonnene Embryonen	2.587	2.437	2.715
Durchschnitt/Spülung	8,8	9,5	9,5
transfertaugliche Embryonen	1.635	1.534	1.878
Durchschnitt/Spülung	5,6	6,0	6,6
Anteil transfertauglich von gewonnenen Embryonen (%)	63,2	62,9	69,2

Zunahme vor allem bei Zuchtprogramm-Spülungen und Jungrinder

Wenn man näher analysiert, welche Art der ET-Spülungen gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat, ist es erfreulicherweise primär die Zunahme der Zuchtprogramm-Spülungen bei Jungrindern. Dies führt u. a. auch dazu, dass bei der Differenzierung zwischen bereits melkenden Kühen und Rindern für ET-Spülungen diesmal die Jungrinder auf einen Rekord-Anteil von 86 % (Vorjahr 77 %) angestiegen sind. Dies ist durchaus ein Indiz für das gestiegene Vertrauen in genomische Zuchtwertinformationen sowohl seitens der Embryo-Kunden als auch der Besitzer der Spendertiere. Somit werden im Typsegment inzwischen mehr Jungrinder mit sehr vielversprechender Exterieurvererbung genutzt als unbedingt bewährte Schaukühe, obwohl es hierfür nach wie vor einen gewissen Absatzmarkt gibt.

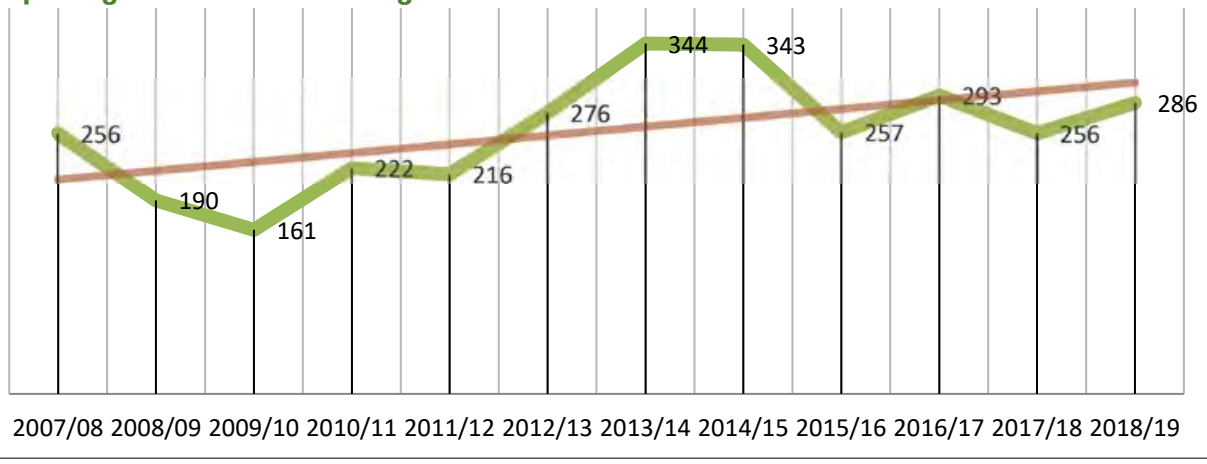
Embryoverkauf stagnierend

Gerade beim Embryoverkauf sieht man eine besonders starke Marktdifferenzierung. Am stärksten gefragt und oft innerhalb weniger Stunden/Tage über das Internet-Angebot auf der Homepage lassen sich topaktuelle Embryonen aus hohen genomischen Jungrindern vermarkten. Etwas zeitloser und damit immer mal wieder im Fokus stehen allerdings auch Embryonen aus bewährten Schaukühen mit tiefen Pedigrees. Von Zeit zu Zeit interessieren sich auch Kunden für günstige Angebote, die es insbesondere dann gibt, wenn ein Spendertier besonders erfolgreich gespült wurde. Insgesamt ist der Anteil verkaufter Embryonen je Spülung mit 0,8 Embryonen unverändert gegenüber den Vorjahren.

Vorteile des konventionellen Embryotransfers

Durch den Fokus auf sehr schnelles Generationsintervall wurde von einigen Zuchtorganisationen über die letzten Jahre zunehmend die OPU/IVF-Technik propagiert. Die geringeren Trächtigkeitsraten – gerade bei TG-Embryonen – zwingen dort dazu, dass man vermehrt Trägertiere gezielt für den Frischtransfer vorbereiten und nachfolgend ggf. bereitgestellte Trägertiere übernehmen muss. Bis auf ganz wenige in diesem Bereich spezialisierte Betriebe sind die allermeisten Kunden jedoch hierzu nur ungern bereit und schätzen nach wie vor die hohe Flexibilität des konventionellen ET's. Hier können die Embryonen guter Qualität ohne nennenswerte Einbußen bei den Trächtigkeitsraten problemlos eingefroren werden und dann für die Übertragung auf betriebseigene Trägertiere genutzt werden. Auch im letzten Jahr ist daher erneut der Anteil zunächst eingefrorener und später auf betriebseigene Trägertiere genutzte Embryonen ange-

Spülungen im 10-Jahres-Vergleich



stiegen auf einen Rekordwert von 72 % (Vorjahr 69 %). Neben dieser erhöhten Flexibilität ist vor allem erfreulich, dass es über die 3 letzten Jahre gelungen ist, die Ausbeuten beim konventionellen ET im OHG-Bereich um insgesamt 1 Embryo pro Spülung zu erhöhen auf den aktuellen Wert von 6,6 transfertauglichen Embryonen pro Spülung. Sicherlich werden die Erfolgsraten immer von einer Vielzahl von Faktoren wie der zur Superovulation verwendeten Medikamente, Befruchtungsraten der eingesetzten Bullen, etc. beeinflusst. Eine kontinuierliche gewissenhafte Dokumentation aller Spülprogramme und Ergebnisse bietet aber sicher die beste Grundlage, um möglichst objektiv das Feintuning für die Stimulationsprogramme der Spendertiere durchzuführen. Somit macht sich hier möglicherweise auch die Investition bei der OHG in ein neues Dokumentations- und Auswertungsprogramm zum ET-Bereich positiv bemerkbar. Wieviel Optimierungspotenzial bei den Erfolgsraten noch vorhanden ist, zeigen die nennenswerten Unterschiede zwischen den einzelnen „Spülarten". Die besten Ergebnisse mit sogar durchschnittlich 7,5 transfertauglichen Embryonen pro Spülung werden erfreulicherweise weiterhin bei den Zuchtprogrammspülungen im Donorstall und damit den unter genauer Kontrolle und Vorbereitung stehenden Tieren erreicht.

Ausblick

Nach dem eingangs erwähnten fast jährlichen Auf und Ab bei den ET-Spülungen wäre für das neue Geschäftsjahr wieder eine leichte Abnahme zu erwarten. Wir bemühen uns aber, durch Kontinuität und gute Erfolgsraten den derzeitigen Status Quo aufrecht zu erhalten. Ferner wurden in den letzten Monaten im ET-Stallbereich sowie in der Donorstation ein Vorabtests mit einer begrenzten Anzahl Tiere zum zusätzlichen Nutzen der Brunstüberwachung durch eine SenseHub-(Heatime) Anlage durchgeführt. Die sehr erfreulichen und ermutigenden ersten Ergebnisse haben zu der Entscheidung geführt, zukünftig die komplette Herde hiermit auszustatten.

Boss-Tochter RR Elisa Marie gehörte zu den erfolgreichsten Spendertieren im GJ 2018/19

ET-Anpaarungsbullen mit den besten Befruchtungsergebnissen im GJ 2018/19* * berücksichtigt werden Bullen mit >10 Spülungen/GJ

Bulle (Vater)	Anzahl Spülungen	transfertaugliche Embryonen insgesamt	transfertaugliche Embryonen je Spülung	Befruchtungsrate
Simon P	14	78	5,6	83,0 %
VH Crown	18	161	8,9	75,9 %
Merryguy	13	80	6,1	74,1 %
Chilton	12	89	7,4	72,4 %
Gywer	23	124	5,4	72,1 %
Freemax	13	105	8,1	69,1 %

Aminosäuren für Milchkühe
optimal balanciert

KULMIN® ProLac Amin M / L NEU!

Spezial-Ergänzungsfutter mit pansengeschütztem Methionin bzw. Lysin zur Optimierung der Menge an essentiellen Aminosäuren im Dünndarm

- erhöhen Milchinhaltsstoffe und Milchleistung
- entlasten den Stoffwechsel
- vermindern die Gefahr von Leberverfettung und Ketose

SUBSCRIBE NOW
www.youtube.com

bergophor
FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

191202

Die besten Exterieur-Betriebe in Osnabrück

Bei den durchschnittlichen Exterieureinstufungen der Osnabrücker Milchviehbetriebe führt der Betrieb Reinermann in Rüsfort die Bestenliste an. Die im Geschäftsjahr 2018/19 eingestuften 19 Färsen erreichten im Mittel 84,68 Punkte. Auf den nachfolgenden Plätze wie im Vorjahr die Betriebe Redecker in Schwagstorf mit 84,50 Punkten und Nesslage in Nortrup mit 84,27 Punkten.

Die besten Herden für Exterieur 2018/19

(mindestens 10 eingestufte Färsen im Zeitraum Oktober 2018 bis September 2019)

Rang	Betrieb	Anz. Färsen	Milchtyp	Körper	Fundament	Euter	Gesamt
1.	**Reinermann, Rüsfort**	19	84,26	84,68	84,37	85,00	84,68
2.	**Redecker, Schwagstorf**	14	84,64	85,14	83,64	84,79	84,50
3.	**Nesslage, Nortrup**	37	84,68	84,73	83,70	84,19	84,27
4.	**Thöle, Westendorf**	13	84,92	84,69	83,85	83,85	84,15
5.	**Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver**	35	84,20	84,66	83,46	83,63	83,91
6.	**Meyer, Kettenkamp**	40	84,30	84,28	82,65	84,10	83,78
7.	**Linkmeyer GbR, Haltern**	27	83,89	84,59	83,22	83,78	83,78
8.	**Schulze-Placke, Vennermoor**	16	83,56	83,75	82,88	84,00	83,69
9.	**Wischmeier, Föckinghausen**	13	83,08	83,62	83,92	83,54	83,69
10.	**Annen, Loxten**	26	83,08	84,35	83,15	83,73	83,62

Elvan-Tochter WKM Greta von Bielefeld in Dalvers

Longtime-Tochter Elke von Klöcker in Schwagstorf

Garant-Tochter KKH Hanuta von Kolkhorst-Kahle in Haltern

Die höchsten Exterieur-Einstufungen in 2018/19

Höchste Einstufungen ab der 2. Laktation

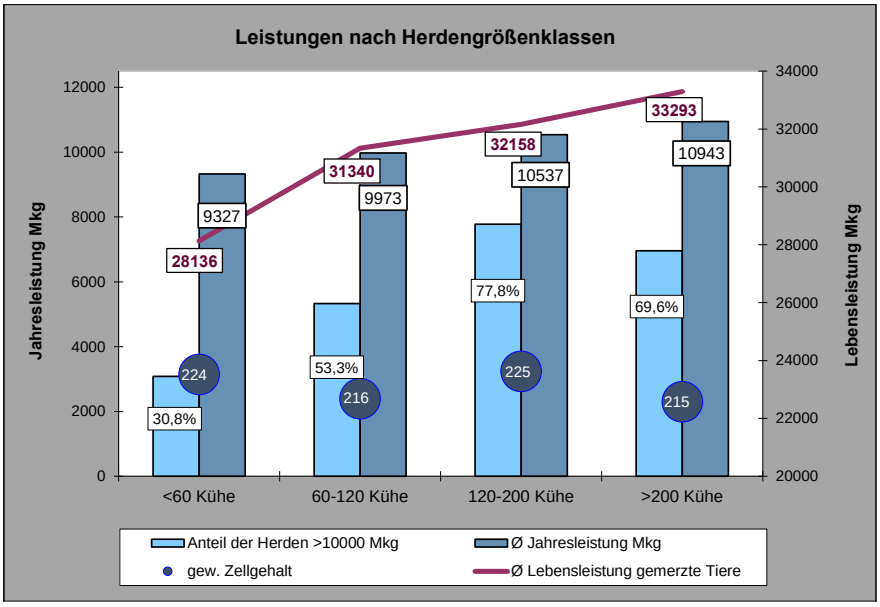
Name der Kuh	Herdbuch-Nr.	Abstammung	La.	Milchtyp	Körper	Fundament	Euter	Gesamt	Besitzer der Kuh
WKM Greta	03.54923239	Elvan x Jose	5	93	94	89	94	92	Bielefeld, Dalvers
MEY Dagmar	03.55600172	Micah x Chip	5	92	90	92	92	92	Meyer, Kettenkamp
MEY Gitta	03.57530488	Movie x Alexander	3	92	92	90	91	91	Meyer, Kettenkamp
AMA Swarovski	03.55601620	Gold Chip x Lee	3	93	93	88	91	91	Asmuss, Wulften
Sabina	03.54831531	Top-Red x Sunset	5	90	90	87	92	90	Ebker, Uhlenberg
KHS Elke	03.55442252	Longtime x Ramos	5	87	89	90	91	90	Klöcker GbR, Schwege
Greta	03.55170583	Dertour x Sanchez	5	88	88	90	91	90	Konersmann, Natrup
KHS Liana	03.56348087	Lauthority x Derek 2	4	90	90	89	91	90	Klöcker GbR, Schwege
Herzola	03.58170894	Movie x Windhammer	3	87	90	88	91	90	Annen, Loxten
Anastasia	03.56231078	Sunday x Goldwin	5	91	90	91	90	90	Meyer zu Reckendorf, Strang
Morgenland	03.55065092	Sanchez x Starleader	4	91	88	91	90	90	Bielefeld, Dalvers
Loyale	61.07114279	Sea x Lheros	3	92	91	90	90	90	Ballmann, Vennermoor
Utopia	03.56151739	Dude x Spirte	4	91	92	89	90	90	Gr.Honebrink, Nordhausen
KNS Dorfschöne	03.56583891	Yorick x Ramos	4	89	92	89	90	90	Boesemeyer, Westerhausen
Elke	03.56583861	Stanleycup x Xacobeo	4	89	89	91	89	90	Luthmer, Hahnenmoor
GCG Bianca	03.55492536	Summer x Shottle	5	91	88	91	89	90	Nesslage, Nortrup
Madonna	03.56294156	Mad Max x Top-Red	4	91	91	90	89	90	Bielefeld, Dalvers
GoB Dorla	05.37354359	Jordan x Shottle	6	90	91	90	89	90	Goldstein GbR, Zülpich
Ballerina	03.51176976	Buckeye x Shottle	10	90	91	90	89	90	Everinghoff, Schapen
Wellness R	03.57293287	Kanu P x Secure Red	3	91	91	89	89	90	Kolckhorst-Kahle, Haltern
KHS Ida	03.57116683	Brawler x Sea	4	91	91	89	89	90	Klöcker GbR, Schwege
FWS Atlantis	03.51559493	Roumare x Wade ET	9	90	91	89	89	90	Wißmann, Suttorf
MUH Roxane	03.56193775	Snowflake x Bogart	3	92	90	89	89	90	Marquard, Icker
Ottilie	03.55677626	Fever x Buckeye	5	88	91	91	88	90	Bekehermes, Kettenkamp
Cor Miranda	03.50757971	Gibson x Storm	9	91	90	91	88	90	Stahl, Campemoor
Jandra	05.37845955	Snowflake x Man-O-	4	91	93	90	88	90	Bunge Agrar, Niedermehnen
Heidekraut	03.54967945	Lauthority x Bogart	6	91	91	90	88	90	Annen, Loxten

Höchste Einstufungen in der 1. Laktation

Name der Kuh	Herdbuch-Nr.	Abstammung	La.	Milch-typ	Körper	Funda-ment	Euter	Ge-samt	Besitzer der Kuh
KKH Hanuta	03.58860621	Garant x Select	1	86	88	87	87	87	Kolckhorst-Kahle, Haltern
RR Eskana	03.59296792	Boss x Shottle	1	88	87	86	87	87	Reinermann, Rüsfort
GNH Snowla	05.39497832	Fitz x Gabino	1	88	87	86	87	87	Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver
Haven	16.03799588	Kerrigan x Racer	1	87	85	86	87	86	Reinermann, Rüsfort
Joanna	03.58965460	Glauco x Atwood	1	87	86	85	87	86	Nesslage, Nortrup
Goldi	05.38960486	Goldday x Gibor	1	85	85	85	87	86	Wißmann, Suttorf
MEY	03.59596701	LetItSnow x Bowser	1	85	85	84	87	86	Meyer, Kettenkamp
HGG Lauri	03.59173070	Basta x Zelgadis	1	86	87	83	87	86	Haselmann, Averfehrden
KKH Hulapalu	03.59773307	Trend x Lario P	1	87	87	86	86	86	Kolckhorst-Kahle, Haltern
SHK Carmen	05.39689797	Diamondbac x Snowflake	1	86	87	86	86	86	Nesslage, Nortrup
NN Hollywood	03.59596029	Atwood x Sanchez	1	86	86	86	86	86	Klöcker GbR, Schwege
RR Elsa	03.59296819	Board x Anton	1	86	86	86	86	86	Reinermann, Rüsfort
GoB Africa	05.39598124	Durango x Goldwin	1	85	86	86	86	86	Goldstein GbR, Zülpich
RR Ellen	03.59296820	Board x Anton	1	85	86	86	86	86	Reinermann, Rüsfort
Katja	03.59172880	County x Xacobeo	1	85	86	86	86	86	Gr.Honebrink, Nordhausen
NUN Nicki	05.39525217	Missouri x Boss	1	87	85	86	86	86	Nunnenkamp, Schröttinghausen
BIL Schwanke	03.58679540	Atwood x Goldsun	1	87	85	86	86	86	Bielefeld, Dalvers
RR Rosanna	03.59296885	Deko-Red P x Boss	1	86	85	86	86	86	Reinermann, Rüsfort
Linda	03.59151437	County x Beach	1	86	85	86	86	86	Thöle, Westendorf
GHH Malena	03.58929263	Atwood x Talent2	1	86	85	86	86	86	Kendeler, Allendorf
RR Eskana	03.59296875	Board x Bookem	1	85	85	86	86	86	Reinermann, Rüsfort
Rihanna	03.59294509	Fitz x Fever	1	85	85	86	86	86	Nesslage, Nortrup
Cardiff	03.59505396	Kerrigan x Silver	1	85	85	86	86	86	Nölker, Pye
Sonja	03.58842654	Boss x Select	1	85	85	86	86	86	Rückin, Schwagstorf
MEY	03.59596750	Mogli x Goldwin	1	85	84	86	86	86	Meyer, Kettenkamp
RR Esmeralda	03.58633635	Silver x Bookem	1	87	87	85	86	86	Reinermann, Rüsfort
AMA Fanny	03.58337551	Godewind x Destry	1	86	87	85	86	86	Kettmann, Loxten
Neapel	03.58965461	Dempsey x Gold Chip	1	87	86	85	86	86	Klöcker GbR, Schwege
MEY	03.59596714	Solomon x Shaw	1	86	86	85	86	86	Meyer, Kettenkamp
RR Ella	03.59296870	Eclair x Overbay	1	86	86	85	86	86	Reinermann, Rüsfort
Violetta	03.58648462	Garant x Bradnick	1	86	86	85	86	86	Stöve-Dahmann, Dalvers
Gloria	03.59772839	Trend x Shottle	1	86	86	85	86	86	Redecker, Schwagstorf
Harmonie	03.57698361	x Blomdahl	1	86	86	85	86	86	Reinermann, Rüsfort
Hermine	03.59151442	Board x Balisto	1	86	86	85	86	86	Thöle, Westendorf
Tanja	03.59151491	McCutchen x Kahuna	1	86	86	85	86	86	Luthmer, Hahnenmoor
WFL Denise	03.59057709	Eclair x Sudan	1	86	86	85	86	86	Linkmeyer GbR, Haltern
FWS Amely	03.58998751	Boss x Suran	1	85	86	85	86	86	Wißmann, Suttorf
Lesly	03.59772836	Jetset x Lexus	1	85	86	85	86	86	Redecker, Schwagstorf
Apfelsine	03.58771779	Movie x Goldino	1	85	86	85	86	86	Upmann, Hartlage
	05.39542937	Garant	1	84	86	85	86	86	Dammeier, Joessen
	03.59595492	Trend x Sunday	1	84	86	85	86	86	Vogt, Darum
OH Lotti	03.59210694	County x Duplex	1	86	85	85	86	86	Ossege, Hardensetten
Agneta	03.59803229	Roxy B x Meteor	1	86	85	85	86	86	Meyer zu Reckendorf, Strang
Eike	03.58998767	Araxis x Nominee	1	86	85	85	86	86	Wißmann, Suttorf
Olive	03.58944995	Alonso x Sunday	1	86	85	85	86	86	Fuchte, Eslohe
	05.39380438	Ernest x Secco	1	86	85	85	86	86	Schulte, Wechte
AMA Madame	03.58337556	Attico Red x Jorck	1	87	88	84	86	86	Kettmann, Loxten
GNH Haily	05.39130746	Gold Chip x Raptor	1	85	87	84	86	86	Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver
ViG Sunny	03.58974484	Golddust x Lotus	1	87	86	84	86	86	Nesslage, Nortrup
Olympia	07.70487506	Commander x Lee	1	87	86	84	86	86	Reinermann, Rüsfort
Auguste	03.59191720	Clear Cut x Album	1	87	86	84	86	86	Bekehermes, Kettenkamp
Ella	03.59541044	Basta x Suran	1	87	86	84	86	86	Detert, Altenmelle
Mox Trisha	08.16557141	McCutchen x Fever	1	85	86	86	85	86	Nesslage, Nortrup
CNN Alina	03.59111906	Kingboy x Robust	1	87	87	85	85	86	Nesslage, Nortrup
Petissa	03.59052840	McCutchen x Fever	1	86	87	85	85	86	Nesslage, Nortrup
Kira	05.39232096	Snowflake x Talent2	1	87	88	84	85	86	Reinermann, Rüsfort

Erstmals 10.000 kg-Marke im Durchschnitt deutlich überschritten

Im letzten Kontrolljahr hatten die Osnabrücker Herdbuchkühe im Durchschnitt erstmals deutlich die Grenze von 10.000 kg Milch überschritten. Dies wurde im Jahr 2017/18 durch eine Steigerung von fast 400 kg Milch realisiert und damit lag die Steigerung in der Osnabrücker Region fast doppelt so hoch wie in den weiteren Regionen im Nordwesten Niedersachsens. Im abgelaufenen Kontrolljahr 2018/19 war dagegen die Milchleistungsentwicklung in unserem Gebiet etwas unterdurchschnittlich, da unsere Region besonders stark betroffen war von den Problemen der Dürreperiode 2018 und schlechten Futterqualität – speziell bei den Maissilagen. Leider hat es einige Regionen in unserem Zuchtgebiet in 2019 erneut massiv mit Dürreschäden und Ernteausfällen getroffen. Der Durchschnitt der bisherigen Futterproben zeigt aber, dass wohl die Qualitäten bei der Maissilage nicht ganz so schlecht sind, wie sie bei der Ernte 2018 überwiegend waren. Bei der Veränderung der Herdendurchschnitte wird allerdings der leichte Rückgang in der Milchmenge von gut 100 kg im Gesamtschnitt aller Osnabrücker Kühe kompensiert durch nennenswerte Anstiege bei den Milchinhaltsstoffen. Damit liegen wir nun wieder gesichert oberhalb der 4 % Fett und mit 3,48 % Eiweiß auf einem bis dahin kaum erreichten Spitzenniveau. Auch in der Gesamtsumme Fett & Eiweiß ergibt sich insgesamt noch ein moderates Plus von 8 kg.



Die differenzierte Betrachtung nach Herdenleistungsklassen zeigt zudem, dass bei den größeren Herden sowohl die höhere Durchschnittsleistung als auch tendenziell die bessere Eutergesundheit realisiert wird. Der Anstieg der Herdengrößen nimmt weiter rasant zu, da bei einem moderaten Rückgang bei der Kuhzahl (-1,6 %) die Anzahl Betriebe erneut um 6,7 % abnahm und in Folge davon die Ø-Herdengröße um 4,5 Kühe auf jetzt 87 Kühe stieg.

Hohe Konstanz bei besten Herden

Viele der besten Herden im abgelaufenen Kontrolljahr 2018/19 waren auch schon in den Top 10 der Vorjahresliste bzw. stehen seit vielen Jahren in dieser Spitzengruppe. Innerhalb der einzelnen Gruppen gibt es nur geringe Rangverschiebungen, wobei die aktuellen Spitzenreiter je Gruppe im letzten Jahr alle zumindest schon in den Top 3 zu finden waren. Auch bei den Top-Betrieben kann man allerdings in diesem Jahr feststellen, dass sie von der Problematik der schlechten Futterqualität in Folge der Trockenheit in Mitleidenschaft gezogen wurden. So ist die Anzahl der Betriebe mit >12.000 kg Herdenleistung diesmal leicht geringer, aber dafür sind die Inhaltsstoffe tendenziell höher. Über alle Betriebsgrößen liegt diesmal Reinermann, Rüsfort, mit 948 kg Fett & Eiweiß an

Leistungsentwicklung im Kontrolljahr 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr

Region	Betrieb	A+B-Kühe	Ø-Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F+E kg
MKR Osnabrück	**373**	**30.522**	**81,8**	**10.167**	**4,10**	**417**	**3,48**	**354**	**771**
Veränderung zum Vorjahr	-26	-468	4,1	-151	0,11	5	0,04	0	5
zum Vergleich:									
LKV Weser-Ems	3.814	379.724	99,6	9.246	4,09	378	3,46	320	698
Veränderung zum Vorjahr	-156	-6.851	2,2	129	0,06	11	0,04	8	19
alle OHG-Kühe in NRW	**113**	**11.524**	**102,0**	**10.053**	**4,05**	**408**	**3,48**	**350**	**758**
Veränderung zum Vorjahr	-7	-126	4,9	-37	0,13	12	**0,05**	4	16
alle HB-Kühe OHG	**463**	**40.329**	**87,1**	**10.270**	**4,08**	**419**	**3,48**	**357**	**776**
Veränderung zum Vorjahr	-33	-651	4,5	-106	0,11	7	0,05	1	8

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen im Kontrolljahr 2018/2019

	Besitzer der Herde	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F+E kg
	Herden bis 59,9 Kühe:						
1.	**Düvel, Schwege**	12.141	4,13	501	3,66	444	946
2.	**Thöle, Westendorf**	12.012	4,30	516	3,53	424	940
3.	**Westendorf GbR, Osteressen**	12.064	4,14	499	3,48	420	920
4.	**Hocke, Himbergen**	11.684	4,28	501	3,51	410	910
5.	**Geers, Bockraden**	11.548	4,25	491	3,57	412	903
6.	**Biermann, Varl**	11.692	4,17	487	3,52	411	898
7.	**Kolckhorst-Kahle, Haltern**	12.207	3,90	476	3,38	413	888
8.	**Jesse, Jeggen**	11.597	4,20	487	3,42	397	884
9.	**Stockelmann, Kl.Mimmelage**	13.211	3,28	433	3,38	446	879
10.	**Grothaus, Grambergen**	11.606	4,09	475	3,45	400	875
	Beste Zellzahlergebnisse (1000/ml)						
	Kl. Hörstkamp, Winkelsetten (57); Marquard, Icker (62); Grötemeier, Detel (75)						
	Herden mit 60,0 bis 119,9 Kühe:						
1.	**Siebert, Schmallenberg**	11.570	4,55	526	3,63	420	946
2.	**Weber & Weber GbR, Wimmer**	13.126	3,68	484	3,46	454	938
3.	**Middendorf, Stockum**	11.580	4,28	495	3,63	421	916
4.	**Hilker, Destel**	12.644	3,78	478	3,46	438	916
5.	**Schumacher, Drohne**	11.904	4,15	494	3,41	406	900
6.	**Steinkamp, Varl**	11.571	4,23	489	3,51	406	895
7.	**Hegerfeld, Meyerhoefen**	11.544	4,23	488	3,49	403	891
8.	**Dieckmann Sondermühlen GbR**	11.494	4,20	482	3,51	404	886
9.	**Gundlach, Hille**	12.340	3,79	468	3,38	417	885
10.	**Wulfmeyer, Petershagen**	11.784	4,06	478	3,42	403	881
	Beste Zellzahlergebnisse (1000/ml)						
	Luthmer, Hahnenmoor (66); Kendeler, Allendorf (67); Meier z. Farwig, Neuenkirchen (67)						
	Herden mit 120,0 bis 199,9 Kühe:						
1.	**Reinermann, Rüsfort**	11.965	4,36	521	3,56	426	948
2.	**Bunge Agrar, Niedermehnen**	11.840	4,19	496	3,59	425	921
3.	**Nunnenkamp, Schröttinghausen**	12.626	3,83	484	3,43	433	917
4.	**Wille, Bippen**	12.041	4,03	486	3,53	425	911
5.	**Annen, Loxten**	11.982	4,07	487	3,48	417	904
6.	**Rüther, Rothertshausen**	11.501	4,28	492	3,56	409	901
7.	**Belting, Rothertshausen**	11.405	4,29	489	3,58	408	897
8.	**Bergmann, Angelbeck**	11.904	4,01	477	3,43	409	886
9.	**Dammeier, Petershagen**	11.564	4,11	475	3,49	404	879
10.	**Kolkmeier, Atter**	11.331	4,19	475	3,56	404	878
	Beste Zellzahlergebnisse (1000/ml)						
	Annen, Loxten (104); Bührmann, Sögeln (128); Hollberg, Schwegermoor (129)						
	Herden mit 200,0 und mehr Kühen:						
1.	**Meyer, Kettenkamp**	12.654	4,00	506	3,41	431	937
2.	**Timmering-Brandl KG, Vehs**	12.154	4,17	507	3,49	424	931
3.	**Westrup-Koch Milch GbR, Linne**	12.277	3,96	486	3,58	439	925
4.	**Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver**	11.817	4,23	500	3,46	409	909
5.	**Hummert, Höckel**	11.783	4,26	502	3,45	406	908
6.	**Witte & Anneken GbR, Schwege**	11.822	4,02	475	3,43	406	881
7.	**Hassheider, Bockhorst**	11.925	3,89	464	3,50	417	881
8.	**Schlüter, Pr. Ströhen**	11.434	3,99	456	3,55	406	862
9.	**Bruning, Schwege**	11.742	3,84	450	3,45	405	855
10.	**Fuchte, Eslohe**	11.868	3,81	452	3,40	403	855
	Beste Zellzahlergebnisse (1000/ml)						
	Bielefeld, Dalvers (128); von der Ahe, Frotheim (132); Fuchte, Eslohe (138)						

DESINTEC®
HYGIENE FÜR STALL UND TIER

Chlordioxid Tabs

Das innovative Einkomponentenprodukt für die Wasserdesinfektion

Gebührenfreie Info-Hotline
0800 . 6647669

www.desintec.de

Biozide vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Galaxy-Tochter RR America von Reinermann in Rüsfort

Romain-Tochter GNH Erika von der Grothaus-Nölker GbR in Ostkilver

der Spitze und auf Platz 2 liegen gleichauf Düvel, Schwege sowie Siebert, Schmallenberg.

Ähnlich konstant wie die Milchleistungen sind die Ergebnisse bei der Eutergesundheit. Mit den Betrieben KI. Hörstkamp, Luthmer, Annen und Bielefeld sind in diesem Jahr die gleichen Betriebe jeweils die Besten in den jeweiligen Betriebsgrößenklasse. Für dieses hervorragende Management gebührt den genannten Betrieben ein besonderer Glückwunsch. Erfreulicherweise hat sich in diesem Jahr die durchschnittliche Zellzahl aller Betriebe um 15.000 auf durchschnittlich 224.000 verbessert.

Bekannte Zucht- und Schaukühe auch in den Bestenlisten für Leistung

Die mit Abstand höchste Leistung im vergangenen Kontrolljahr und als einzige >1.300 kg Fett & Eiweiß erreichte die aus der KHW Durham Altitude-Familie stammende RR Amerika. Sie ist ihrerseits die Großmutter des höchsten OHG Rotbunt-Bullen Percey-Red und war auch bereits in ihrer 1. Laktation im Kontrolljahr 2016/17 die Nummer 1-Leistungsfärse. Den höchsten Anteil an hohen Leistungskühen stellt erneut die Timmering-Brandl KG mit 3 unter den besten Mehrkalbskühen und ebenfalls 3 bei den besten Färsen. Bei den Mehrkalbskühen gleichauf liegt aber auch die Grothaus-Nölker GbR. Bei den hier genannten handelt es sich ausnahmslos um sehr solide gute Exterieurkühe mit Einstufungen von VG-85 bis VG-88 und die Romain-Tochter GNH Erika war z. B. bei den Schwarzbunt-Tagen 2015 ausgestellt.

Bei den höchsten Färsen weisen 50 % der in der Spitzengruppe stehenden Tiere auch hohe genomische Zuchtwerte auf und wurden als Jungrinder vorab für ET genutzt. Hierzu gehört z. B. die VG-85 eingestufte Missouri-Tochter RR Emma, die direkt aus der bekannten RR Bookem Elise stammt; das gleiche gilt für ihre auf Platz 4 stehende Vollschwester RR Eliana, die inzwischen nach dem 2. Kalb VG-88 eingestuft wurde und bei der großen Tierschau in Voltlage Reserve-Siegerin der mittleren Kühe wurde. Ihre dritte Stallgefährtin RR Rita ist auch bereits VG-87 nach dem 2. Kalb eingestuft und ihre Boss-Mutter Rita hat 3 Battlecry-Vollbrüder auf internationalen Besamungsstationen (Italien, Spanien und beim VOST). Die auf Platz 5 rangierende Apoll-Tochter GCG Masserati hat mit Amor P einen der höchsten rotbunten hornlosen Leistungsbullen als Vollbruder und geht zurück auf die Caps Mary-Kuhfamilie. WKM Chantre VG-85 ist speziell für Hornloszucht keine Unbekannte. Als eine der höchsten Milford-Töchter aus der in Dänemark entwickelten Björnholm Candy-Familie wurde auch sie intensiv in der Zucht genutzt und hat eine Vielzahl von Nachkommen.

Silver-Tochter RR Rita von Reinermann in Rüsfort

Apoll P-Tochter GCG Maserati von Schmidt in Kettenkamp

Die Kühe mit den höchsten Laktationsleistungen

	Besitzer der Kuh	Name	Herdbuch-nummer	Vater	LA	Laktationsleistung (max. 305 Melktage) Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F+E kg
1.	**Reinermann,Rüsfort**	RR America	03 569 63131	Galaxy	2	17.206	4,14	712	3,56	613	1325
2.	**Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver**	Petula	03 559 06019	Supersire	4	16.620	4,47	743	3,35	556	1299
3.	**Timmering-Brandl KG, Vehs**	Annegret	03 558 14494	Xaver	4	16.670	4,08	680	3,55	591	1271
4.	**Timmering-Brandl KG, Vehs**	Lego	03 558 14666	Maxim	4	16.630	4,32	719	3,30	548	1267
5.	**Westrup-Koch Milch GbR, Linne**	Estin	03 550 33404	Manu	4	17.539	3,91	686	3,21	563	1249
6.	**Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver**	GNH Erika	05 365 90179	Romain	5	13.970	5,65	789	3,29	460	1249
7.	**Timmering-Brandl KG, Vehs**	Schneerose	03 567 59609	Select	3	16.906	4,12	696	3,25	549	1245
8.	**Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver**	GNH Irmtraut	05 378 47488	Brawler	3	15.445	4,44	686	3,60	556	1242
9.	**Bünger-Bolte GbR,Westhoyel**	Gerlinde	03 564 44733	Snowboard	4	16.373	4,23	693	3,33	545	1238
10.	**Lömker, Hartlage**	Alma	03 519 66940	Blasius	8	18.204	3,78	688	2,98	543	1231

Höchste Rotbuntkuh

1.	**Lömker, Hartlage**	Antonia	03 542 53843	Fidelity	7	16.260	4,49	730	3,36	547	1277

Die Färsen mit den höchsten Laktationsleistungen

	Besitzer der Kuh	Name	Herdbuch-nummer	Vater	EKA	Laktationsleistung (max. 305 Melktage) Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F+E kg
1.	**Reinermann, Rüsfort**	RR Emma	03 586 33548	Missouri	31	13.648	4,40	601	3,70	505	1106
2.	**Timmering-Brandl KG, Vehs**	Blinka	03 577 91758	Fernet	42	15.303	3,97	608	3,15	482	1090
3.	**Reinermann, Rüsfort**	RR Rita	03 586 33595	Silver	32	11.893	5,07	603	3,97	472	1075
4.	**Reinermann, Rüsfort**	RR Eliana	03 586 33571	Missouri	29	14.242	3,94	561	3,58	510	1071
5.	**Schmidt, Kettenkamp**	GCG Maserati	03 584 76846	Apoll P	28	13.681	4,27	584	3,46	474	1058
6.	**Westrup-Koch Milch GbR, Linne**	WKM Chantre	03 592 34713	Milford-P	32	12.655	4,41	558	3,80	481	1039
7.	**Westrup-Koch Milch GbR, Linne**	WKM Ebba	03 581 74567	G-Force	27	16.075	3,25	523	3,20	515	1038
8.	**Timmering-Brandl KG, Vehs**	Luni	03 587 66472	Lamy-Red P	33	13.042	4,20	548	3,76	490	1038
9.	**Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver**	GNH Jen	05 391 30716	Twist	32	12.919	4,30	556	3,61	466	1022
10.	**Timmering-Brandl KG, Vehs**	Agent	03 588 41236	Select	32	14.241	3,58	510	3,55	506	1016

Höchste Rotbuntfärse

1.	**Wille, Bippen**	106	03 591 71091	Payball	25	13.246	3,55	470	3,38	448	918

Die Kühe mit den höchsten Lebensleistungen (nach Milch-kg)

	Besitzer der Kuh	Name	Herdbuch-nummer	Vater	Kal-bung	Lebensleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F+E kg
1.	**Budke, Vehs**	Karmen	03 490 90010	Dorado	12	158.255	3,83	6056	3,38	5354	11410
2.	**Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver**	GNH Marietta	05 798 22163	Aerosurf	12	149.471	4,17	6230	3,32	4956	11186
3.	**Stahl, Campemoor**	Iris	03 492 93769	Ramos	12	148.318	3,98	5905	3,26	4831	10736
4.	**Nannemann, Bieste**	Frau	03 511 88730	Wizzard	8	146.900	3,99	5866	3,27	4804	10670
5.	**Luthmer, Hahnenmoor**	Mausi	03 493 62861	Boss Iron	13	146.320	3,95	5779	3,25	4759	10538
6.	**Witte & Anneken GbR, Schwege**	Kania	03 508 96639	Ramos	9	144.185	3,08	4434	2,96	4271	8705
7.	**Nunnenkamp, Schröttinghausen**	Borna	05 802 31795	Durex	10	143.910	3,59	5162	3,09	4445	9607
8.	**Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver**	GNH Menke	05 801 66770	Jalta	8	143.308	3,65	5225	3,27	4689	9914
9.	**Feldhaus, Grafeld**	118	05 785 95374	Jumbo	14	141.956	4,05	5755	3,25	4619	10374
10.	**Gerdsmeier, Hille**	Krone	05 796 62270	Stormatic	12	140.498	4,20	5896	3,33	4685	10581

Höchste Rotbuntkuh

1.	**Winter, Welplage**	Halla	03 508 77172	Top-Red	7	113.009	3,02	3408	3,02	3412	6820

Außerdem gab es im Kontrolljahr 2019 in OHG-Herdbuchbetrieben noch 236 weitere Kühe mit Lebensleistungen von über 100.000 kg Milch.

Neue Spitze bei den höchsten Lebensleistungskühen

Nachdem die Top 2 der letztjährigen Liste bei Schwarzbunt sowie auch die höchste Rotbunt-Leistungskuh inzwischen abgegangen sind, rückt nun bei den Schwarzbunten die vorher auf Platz 3 stehende Dorado-Tochter Karmen von Budke, Vehs, auf den 1. Platz vor. Einen deutlichen Sprung nach vorn realisierte auch die neue 10-Tonnerin GNH Aerosurf Marietta von der Grothaus-Nölker GbR. Die höchste Ramos-Tochter in der aktuellen Liste ist nun die VG-87 Iris von Stahl in Campemoor. Neben zwei Ramos-Töchtern sind auch weitere fünf hohe Lebensleistungskühe Nachkommen von OHG-Vererbern – darunter u. a. die neue höchste Rotbuntkuh, die Top-Red-Tochter Halla von Winter in Welplage.

Zum vierten Mal in Folge lag die Anzahl neuer Dauerleistungskühe im dreistelligen Bereich, und zwar in diesem Jahr bei 106. Die Gesamtzahl der noch lebenden 100.000er liegt im Bereich des MKR Osnabrück (3/4-Anteil der Gesamt-OHG-Kühe) aktuell bei exakt 198. Bei den neu hinzu gekommenen ist weiterhin der Einfluss von Ramos-Blut dominierend: er taucht in der nachfolgenden Tabelle 15 Mal als Vater sowie 22 Mal als Muttersvater auf. Beachtlich ist aber auch die Anzahl neuer Jose-Töchter (14) in dieser Liste.

Sechs neue 10-Tonnerinnen

Auch wenn diesmal bei den 100.000 Liter-Kühen keine neue Rekordzahl erreicht wurde, so ist die Anzahl der neuen 10-Tonnerinnen mit sechs neuen und damit die laufenden Nummern 74-79 in der OHG-Historie rekordverdächtig.

Am frühesten und eigentlich bereits im Vorjahr erreichte die Aerosurf-Tochter GNH Marietta von der Grothaus-Nölker GbR in Ostkilver diese Rekordmarke. Sie hat nun im November erneut zum 12. Mal gekalbt und ist damit auf gutem Wege, ihren Lebensleistungsrekord noch weiter auszudehnen – zumal sie auch aus einer Familie mit durchweg hohen Lebensleistungen stammt.

Eine der jüngsten neuen 10-Tonnerinnen ist die Wizzard-Tochter Frau von Bernd Nannemann in Bieste, die schon zu Beginn ihrer 8. Laktation im Dezember 2018 diese Rekordmarke erreichte. Sie hat sich kontinuierlich bis zu ihrer 5. Laktation auf 17.000 kg gesteigert und ebenso im Exterieur von anfänglich 83 Punkten als Färse auf 87 Punkte nach dem 7. Kalb.

Anfang Februar 2019 überschritt die Stormatic-Tochter Krone von Gerdsmeier in Hille während ihrer 12. Laktation und bei einer Lebensleistung von mehr als 140.000 kg die magische Grenze von 10 Tonnen Fett & Eiweiß. Auch Krone weist eine kontinuierliche Verbesserung mit dem Alter sowohl bei Laktationsleistung als auch Exterieur auf und wurde nach dem 8. Kalb VG-88 eingestuft.

Eine etwas ungewöhnliche Zuchtgeschichte weist die Jumbo-Tochter Gera von Feldhaus in Grafeld auf. Sie stammt aus dem Betrieb Stegemann in Stemwede-Levern und wurde zunächst als Trägertier vom Zuchtbetrieb Reinermann genutzt, ehe Ludger Feldhaus sie auf der Auktion zukaufte. Dass dies ein guter Zukauf war, dankte sie ihm durch die enorme Lebensleistung über inzwischen 14 Laktationen.

Bei den beiden weiteren neuen 10-Tonnerinnen handelt es sich jeweils um Ramos-Töchter und zwar damit bereits die 7. bzw. 8. Zunächst erreichte die 10 Tonnen-Marke im Mai die Ramos-Tochter Svenja von Bergmann in Hahnenmoor, während ihrer 10. Laktation. Svenja hat inzwischen ein weiteres Mal gekalbt, so dass sie ihren Rekord noch weiter ausbauen kann. Knapp einen Monat später überschritt die Ramos-Tochter Tamara in der Timmering-Brandl KG in Vehs ebenfalls die Rekordmarke. Sie ist inzwischen über 18 Jahre alt und hat sich auch im Exterieur bis auf EX-90 in der 11. Laktation verbessern können. Sie führt nachfolgend mit Ron x Silvio x Vahl ein reines OHG-Pedigree. Für den Betrieb Timmering-Brandl KG ist dies bereits die dritte 10-Tonnerin und wir gratulieren allen genannten Betrieben ganz besonders herzlich zu ihren Dauerleistungskühen.

10 Tonner-Kühe 2018/19

	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
GNH Marietta 05.79822163		geb. 12.04.2004		10/89-88-91-86/88	
Aerosurf x GP-79 Integrity			Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver		
12/12 La.	10432	4,12	430	3,29	343
HL 11	11758	4,70	553	3,22	379
Frau 03.51188730		geb. 29.01.2008		07/90-87-86-87/87	
Wizzard x GP-81 Lancelot				Nannemann, Bieste	
8/7 La.	14615	3,91	572	3,14	459
HL 5	17068	3,77	643	2,98	508
Krone 05.79662270		geb. 14.09.2004		08/86-86-87-89/88	
Stormatic x VG-86 Rom ET				Gerdsmeier, Hille	
12/12 La.	10845	4,14	449	3,28	356
HL 5	12101	4,41	534	3,40	412
Gera 05.78595374		geb. 30.06.2002		10/84-85-87-80/84	
Jumbo x GP-82 Magnum				Feldhaus, Grafeld	
14/14 La.	9789	4,02	394	3,24	317
HL 4	14206	3,86	548	3,08	438
Svenja 03.49727639		geb. 18.06.2005		04/84-82-82-83/83	
Ramos x Dorado				Bergmann, Angelbeck	
11/10 La.	11696	4,18	489	3,36	393
HL 6	13942	4,25	592	3,37	470
Tamara 03.49043580		geb. 09.05.2003		11/89-89-89-91/90	
Ramos x GP-83 Baron				Timmering-Brandl KG, Vehs	
12/11 La.	10154	4,05	411	3,28	333
HL 8	12776	3,89	497	3,16	404

Top-Red-Tocther Halla von Winter in Welplage

OHG-Kühe belegen, dass die steigenden Leistungen (über die letzten Jahre) einhergehen mit verbesserter Gesundheit (ZZ gesenkt) und mehr Dauerleistungskühen sowie Anstieg der Lebensleistung bei den abgehenden Tieren.

106 neue 100.000-Liter-Kühe in OHG-Betrieben

Seit der letzten Veröffentlichung wurden uns weitere 106 Kühe gemeldet, die in Osnabrücker Zuchtbetrieben 2018/19 die Marke von 100.000 Litern Milch Lebensleistung überschritten haben. Damit hat sich die Zahl der seit 1966 in OHG-Mitgliedsbetrieben registrierten 100.000-Liter-Kühe auf 1497 erhöht.

GoB Treue (Shottle) – Goldstein GbR, Zülpich

Espe (Zenith) – Biermann, Varl

		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1392	**202 03.51929760**		geb. 02.06.2008		1/82-81-83-80/81	
	Ramos x GP-80 Mogul				Wissmann, Vorwalde	
	9/9 La.	11145	4,38	488	3,62	403
	HL 7	11640	4,73	551	3,71	432
1393	**Dorte 05.80639022**		geb: 05.05.2006		1/82-81-82-81/81	
	Gibor x Loriot				Schäfer, Messlingen	
	11/10 La.	9647	4,15	400	3,32	320
	HL 7	10593	4,27	452	3,21	340
1394	**Blume 03.50822112**		geb. 09.01.2007		1/83-84-77-82/81	
	Ramos x GP-81 Joscha				Budke, Vehs	
	8/7 La.	11080	3,94	436	3,44	381
	HL 4	12288	3,91	481	3,30	406
1395	**Emmmy 05.35600607**		geb. 07.06.2008		9/86-86-84-83/84	
	Jose x GP-84 Ramos				Langer, Spradow	
	9/8 La.	11747	4,07	478	3,41	400
	HL 4	13347	3,95	527	3,29	439
1396	**26 03.50811381**		geb. 01.05.2007		1/83-80-83-81/82	
	Lance x GP-79 Madrid				Wieghaus, Rieste	
	8/8 La.	11016	3,77	415	3,30	363
	HL 5	11940	3,69	441	3,35	400
1397	**OH Dollar 03.51530790**		geb. 28.08.2007		7/89-88-85-85/86	
	Shottle x VG-85 Talent 2				Ossege, Hardensetten	
	9/8 La.	10914	3,65	398	3,29	359
	HL 4	13200	3,86	510	3,26	430
1398	**Sybille 03.50669358**		geb. 23.01.2007		7/88-86-87-84/86	
	Wizzard x VG-85 Bookie				Asshorn GbR, Bohmte	
	8/7 La.	11638	3,49	406	3,19	371
	HL 4	13074	3,63	475	3,20	418
1399	**Kira 05.80589340**		geb. 20.08.2007		8/91-90-88-89/89	
	Rocco x VG-87 Dorado				Wischmeier, Föckinghausen	
	9/7 La.	11202	3,63	407	3,35	375
	HL 4	13042	3,61	471	3,29	429
1400	**Marie 03.51470998**		geb. 26.02.2008		3/88-87-86-86/86	
	Alino x VG-85 Dorado				Lübbert, Schledehausen	
	7/7 La.	13097	3,91	512	3,27	428
	HL 4	14765	4,04	596	3,19	471
1401	**Oase 03.51225354**		geb. 02.01.2008		7/88-86-89-86/87	
	Jose x GP-82 Capri				Wischmeier, Föckinghausen	
	7/7 La.	12235	3,49	427	2,99	366
	HL 5	13599	3,85	524	3,01	409

		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1402	**Echo 03.51205805**		geb. 23.11.2007		4/84-86-82-86/85	
	Final Cut x GP-84 Throne				Kahtenbrink, Nortrup	
	9/8 La.	11512	4,05	466	3,08	355
	HL 3	12162	4,09	498	3,17	385
1403	**Prinzessin 03.50765466**		geb. 03.03.2007		1/82-74-76-80/78	
	Laudan x GP-81 Meadowlord				De Joung, Bieste	
	9/8 La.	10431	3,58	373	3,13	327
	HL 5	12594	3,49	439	3,11	392
1404	**Hillu 03.50877162**		geb. 05.09.2006		7/84-89-85-86/86	
	Jose x VG-86 Ramos				Winter, Welplage	
	12/11 La.	9184	3,99	366	3,28	301
	HL 4	12002	4,00	480	3,25	390
1405	**Lili 05.34758036**		geb. 17.07.2007		4/87-89-84-86/86	
	Ramos x VG-86 Meadowlord				Dammeier, Jössen	
	10/9 La.	10466	4,33	453	3,49	365
	HL 5	12489	4,08	509	3,46	432
1406	**PGB Lüttje 03.49886440**		geb. 27.10.2005		1/83-82-81-81/81	
	Jackman x GP-82 Ramos				Plogmann-Gr. Börding, Natrup-Hagen	
	11/9 La.	9510	4,33	412	3,46	329
	HL 9	10753	4,52	486	3,44	370
1407	**101 03.51451073**		geb. 15.04.2007		1/78-80-72-82/78	
	Laristo x GP-83 Dorado				Schmedecker, Welplage	
	10/9 La.	10231	3,64	372	3,45	353
	HL 2	11812	3,49	412	3,39	400
1408	**Sandra 03.51332635**		geb. 18.01.2007		2/86-87-85-86/86	
	Landstar x GP-82 Ramos				Lange, Herbergen	
	8/8 La.	10766	4,22	454	3,29	354
	HL 6	12513	4,32	540	3,28	410
1409	**Espe 05.80665999**		geb. 22.08.2007		3/88-88-85-87/87	
	Zenith x VG-86 Shottle				Biermann, Varl	
	9/7 La.	10464	4,78	500	3,57	374
	HL 3	12069	4,76	575	3,62	437
1410	**Nokia 03.51453241**		geb. 04.07.2008		8/90-90-88-85/87	
	Jose x VG-85 Ramos				Dieckmann Sondermühlen GbR, Sondermühlen	
	8/7 La.	12538	4,24	532	3,31	415
	HL 4	13502	4,44	599	3,22	435
1411	**Nostalgie 03.52942953**		geb. 05.06.2009		2/86-85-84-86/85	
	Jose x GP-83 Stadel				Wibbelsmann, Himmern	
	8/7 La.	13173	3,96	522	2,99	394
	HL 5	16399	3,84	630	2,95	483

		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1412	**Thema 05.35548055**		geb. 22.05.2009		1/83-82-84-83/83	
	Ramos x GP-83 Jefferson				Teikemeier, Heisterholz	
	8/8 La.	12306	3,84	473	3,22	396
	HL 6	13811	3,98	550	3,26	450
1413	**Lorena 03.52073149**		geb. 06.07.2008		1/83-85-84-84/84	
	Lawn Boy x Classic PS				Bünger-Bolte GbR, Westhoyel	
	9/8 La.	11415	3,85	440	3,43	391
	HL 7	12767	3,71	474	3,41	435
1414	**50 03.52470180**		geb. 12.10.2008		4/86-86-85-84/85	
	MrMinister x GP-83 Manat				Voskamp, Dalvers	
	8/8 La.	12088	3,49	422	3,25	393
	HL 7	13471	3,53	476	3,19	430
1415	**Caecille 03.47945604**		geb. 05.07.2003		1/84-79-85-80/82	
	Epic x Blacktone				Haverkamp, Sandersfeld	
	12/12 La.	7522	4,72	355	3,63	273
	HL 5	9822	4,72	464	3,76	369
1416	**Alma 03.51966940**		geb. 23.02.2009		9/85-85-84-78/82	
	Blasius x VG-85 Jerom				Lömker, Hartlage	
	9/8 La.	12863	3,51	452	3,02	388
	HL 7	18245	3,69	673	3,07	561
1417	**NUN Astra 05.35898502**		geb. 26.10.2009		1/80-76-80-81/80	
	Ramos x VG-85 Lancelot				Nunnenkamp, Schröttinghausen	
	8/7 La.	13611	3,61	492	3,11	423
	HL 5	14818	3,81	564	3,04	450
1418	**Petra 03.50877222**		geb. 04.12.2007		7/81-82-85-84/84	
	Ramos x GP-83 Label				Winter, Welplage	
	9/9 La.	10579	3,88	410	3,23	342
	HL 3	13117	3,75	492	3,18	417
1419	**Lucrecia 03.52943147**		geb. 12.06.2009		2/89-87-86-85/86	
	Goldwin x VG-89 Riverland				Thöle, Westendorf	
	8/8 La.	12851	3,75	482	3,36	432
	HL 3	14428	3,71	535	3,27	472
1420	**NUN Aspe 05.35898506**		geb. 07.11.2009		1/83-84-84-84/84	
	Ramos x VG-85 Delight				Nunnenkamp, Schröttinghausen	
	8/7 La.	13571	3,29	447	3,12	424
	HL 3	15487	3,42	530	3,14	487
1421	**Jutta 03.52808722**		geb. 24.09.2009		2/85-83-83-85/84	
	Dumas x GP-84 Ramos				Bergmann, Angelbeck	
	7/6 La.	14220	3,29	468	3,02	430
	HL 6	16667	3,30	550	2,95	491
1422	**Olla 03.52177605**		geb. 11.11.2008		1/82-80-80-80/80	
	Ramos x GP-83 Lancelot				Voltermann, Schwege	
	8/7 La.	12275	3,81	468	3,41	418
	HL 4	15434	3,84	592	3,19	492
1423	**Maira 03.52948841**		geb. 12.10.2009		1/82-82-83-84/83	
	Chip x GP-84 Dorado				Wübbolt, Gr. Mimmelage	
	8/7 La.	13105	3,54	464	3,08	404
	HL 2	14915	3,64	543	3,08	459
1424	**MEY Mirabelle 03.53330061**		geb. 01.05.2010		3/86-86-86-85/86	
	Otto x VG-85 Jose				Meyer, Kettenkamp	
	7/7 La.	13896	4,04	561	3,36	467
	HL 6	16986	3,96	673	3,17	538
1425	**Elanda 03.51110780**		geb. 16.12.2007		1/84-85-78-82/82	
	Oktavian x GP-82 Ramos				Dürfahrt, Schwagstorf	
	6/6 La.	11619	4,22	490	3,37	391
	HL 3	12896	4,44	573	3,31	427
1426	**Nina 03.50161553**		geb. 20.06.2006		1/85-84-83-83/83	
	Lucky Mike x GP-83 Magnum				Oing-Ellerlage, Renslage	
	9/9 La.	9953	4,12	410	3,28	326
	HL 3	11070	4,20	465	3,34	370
1427	**MEY Ureal 03.51355725**		geb. 18.11.2007		6/84-87-87-84/86	
	Ramos x VG-87 Lee				Meyer, Kettenkamp	
	8/8 La.	10927	4,37	477	3,35	366
	HL 3	12608	4,30	542	3,28	413
1428	**Eulalia 03.50732738**		geb. 14.08.2006		3/88-89-87-88/88	
	Ramos x VG-85 Manat				Detert, Altenmelle	
	10/9 La.	9574	4,84	463	3,44	329
	HL 3	11606	4,94	573	3,48	404
1429	**84 03.53072497**		geb. 20.12.2009		6/86-85-85-82/84	
	Baxter 2 x GP-84 Jose				Winter, Welplage	
	7/7 La.	13991	3,50	489	2,86	400
	HL 6	16748	3,37	564	2,85	478
1430	**Werra 03.51713021**		geb. 17.07.2007		1/84-84-85-83/84	
	Rocco x GP-83 Lancelot				Kemnade, Bad Laer	
	8/8 La.	10975	3,20	351	3,23	354
	HL 4	13126	3,27	429	3,34	438

		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1431	**Alma 05.35425602**		geb. 04.11.2008		1/82-79-82-85/83	
	Jetlag x GP-81 Ramos				Siebert, Selkentrop	
	7/6 La.	12069	4,04	488	3,40	410
	HL 6	13416	3,89	522	3,39	455
1432	**MEY Urmel 03.53330042**		geb. 13.12.2009		3/89-90-89-91/90	
	Xacobeo x VG-86 Ramos				Meyer, Kettenkamp	
	7/6 La.	13789	3,46	477	3,18	438
	HL 3	15142	3,48	527	3,13	474
1433	**WKM Joli 03.52572447**		geb. 19.04.2009		4/84-82-84-83/83	
	Jose x VG-85 Cevis				Meyer, Kettenkamp	
	8/8 La.	12099	3,29	398	3,03	367
	HL 3	13363	3,35	448	3,03	405
1434	**Distanze 03.52988404**		geb. 06.12.2008		4/86-86-85-80/83	
	Wizzard x VG-85 Ramos				Timmering-Brandl KG, Vehs	
	9/8 La.	11642	4,09	476	3,50	408
	HL 5	15204	3,77	573	3,36	511
1435	**Nicolett 03.50223919**		geb. 22.10.2005		1/83-81-78-84/82	
	Ramos x GP-80 Uncle Sam 2				Winter Agrar GbR, Vennermoor	
	9/9 La.	9474	4,15	393	3,43	325
	HL 6	11823	3,79	448	3,44	407
1436	**826 03.53047826**		geb. 12.10.2009		7/88-86-85-86/86	
	Sandy x GP-81 Wizzard				Meyer zu Strohen, Hellern	
	7/7 La.	14238	3,83	545	3,23	460
	HL 3	16050	3,72	597	3,17	508
1437	**85 03.52543394**		geb. 15.08.2008		1/81-84-81-83/82	
	Ramos x Jumbo				Hummert, Höckel	
	10/9 La.	10840	4,27	463	3,26	353
	HL 7	13221	4,09	541	3,25	430
1438	**WKM Stups 03.53452532**		geb. 30.08.2009		02/85-86-84-84/85	
	Ashlar x VG-85 Goldwin				Westrup-Koch Milch GbR, Linne	
	7/7 La.	13313	4,00	532	3,37	448
	HL 5	16317	3,97	647	3,16	515
1439	**Manda 05.80619456**		geb. 01.01.2007			
	Wizzard x GP-84 Lord				Langer, Spradow	
	10/8 La.	10097	4,64	469	3,59	362
	HL 5	11977	4,83	578	3,46	414
1440	**Wiebke 03.52170500**		geb. 08.04.2008			
	R David x GP-80 Talent2				Kerlfeld, Welplage	
	10/9 La.	10924	3,85	421	3,37	368
	HL 6	13120	3,87	508	3,37	442
1441	**PGB Elsbeth 03.51860496**		geb. 26.07.2008		3/84-85-86-86/86	
	Jose x GP-84 Alves				Plogmann-Gr.Börding, Natrup-	
	7/7 La.	12292	3,80	467	3,16	389
	HL 3	13385	3,87	518	3,24	434
1442	**MEY Asina 03.52988371**		geb. 10.04.2009		1/85-80-86-85/84	
	Lawn Boy x Turier				Meyer, Kettenkamp	
	6/6 La.	13219	4,10	542	3,28	433
	HL 4	15460	4,13	638	3,14	486
1443	**Wasi 03.52323336**		geb. 05.07.2008		1/80-76-82-83/81	
	Jose x GP-82 Loyal				Belting GbR, Rothertshausen	
	9/9 La.	10510	4,71	495	3,42	359
	HL 4	11761	4,71	554	3,38	398
1444	**WKM Fiesta 03.52572483**		geb. 16.06.2009		2/86-84-87-88/87	
	Icarus x GP-84 Ramos				Meyer, Kettenkamp	
	8/8 La.	12190	3,56	434	3,24	395
	HL 7	14402	3,46	499	3,08	444
1445	**Maryam 05.35806013**		geb. 01.12.2009		5/88-86-86-86/86	
	Wizzard x GP-82 Lancelot				Gundlach, Hille	
	5/5 La.	14884	3,43	511	2,95	439
	HL 3	16913	3,30	558	2,86	483
1446	**Pink 03.53655485**		geb. 06.09.2010		5/90-87-86-85/86	
	Wizzard x Wildman				Wübbolt, Gr. Mimmelage	
	6/6 La.	14388	3,82	549	3,19	459
	HL 3	16239	4,03	654	3,10	504
1447	**872 03.53047872**		geb. 04.09.2010		7/86-87-86-83/85	
	Otto x VG-85 Jose				Meyer zu Strohen, Hellern	
	7/6 La.	14548	3,11	453	3,17	461
	HL 4	16696	3,04	508	3,10	518
1448	**Angelina 03.52906588**		geb. 30.09.2009		2/80-85-82-83/83	
	Burton x GP-84 BG Dante				Timmering-Brandl KG, Vehs	
	8/8 La.	12196	3,71	452	3,05	372
	HL 4	15674	3,63	569	2,95	463
1449	**GNH Jill 05.35575068**		geb. 02.06.2009		5/86-86-87-86/86	
	Jose x VG-86 Lugano				Grothaus-Nölker GbR, Ostkilver	
	8/7 La.	12418	4,27	530	3,29	409
	HL 7	13820	4,15	574	3,24	448

Lucrecia (Goldwin) – Thöle, Westendorf

Amme (Jefferson) – Bunge Agrar, Niedermehnen (Zü.: Osterwisch)

		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1450	**Domane 05.80663679**		geb. 31.07.2006		9/85-87-86-85/86	
	Mr. Sam x EX-90 Rudolph				Beyer, Seeste	
	11/10 La.	9691	3,94	382	3,28	318
	HL 8	10899	4,27	465	3,29	359
1451	**Gilla 05.34617934**		geb. 13.03.2007		2/82-83-83-85/84	
	Gibor x GP-83 Eminenz				Wesermilch GbR, Todtenhausen	
	9/9 La.	10595	4,03	427	3,44	364
	HL 4	11100	4,26	473	3,54	393
1452	**Amme 05.34766449**		geb. 15.12.2007		5/90-88-91-91/90	
	Jefferson x VG-87 Ramos				Bunge Agrar, Niedermehnen	
	7/7 La.	11484	4,14	475	3,34	383
	HL 2	14131	3,97	561	3,32	469
1453	**Labora 03.51810748**		geb. 29.06.2008		8/86-89-85-85/86	
	Ramos x Laudan				Loxtermann, Hestrup	
	8/7 La.	11564	3,82	442	3,16	365
	HL 4	13077	3,72	486	3,21	420
1454	**Astra 05.35378423**		geb. 14.12.2008		1/79-82-75-83/80	
	Baxter 2 x VG-87 Ramos				Bußmann-Wöhle/Oeinghaus KG, Velpe	
	8/8 La.	11700	3,30	386	3,03	354
	HL 3	14951	3,21	480	2,88	430
1455	**OH Daytona 03.53347352**		geb. 16.12.2009		3/88-86-86-88/87	
	Xacobeo x VG-87 Shottle				Ossege, Hardensetten	
	6/5 La.	14531	3,45	501	3,09	449
	HL 3	15503	3,76	583	3,16	490
1456	**Molly 03.52675669**		geb. 18.09.2008		8/85-90-83-85/85	
	Tribute x VG-85 Aerosurf				Luthmer, Hahnenmoor	
	8/8 La.	11483	3,84	441	3,34	384
	HL 5	12725	4,05	515	3,19	406
1457	**Agnes 03.51403250**		geb. 22.07.2008		1/80-78-81-82/81	
	Jose x GP-82 Jumbo				Grünebaum, Rothertshausen	
	9/9 La.	10500	4,23	444	3,22	338
	HL 7	12242	4,24	519	3,05	373
1458	**Expo 05.80589359**		geb. 27.07.2008		7/86-90-86-86/87	
	Baxter 2 x VG-88 Ramos				Wischmeier, Föckinghausen	
	9/7 La.	11539	4,00	461	3,18	367
	HL 4	14477	3,94	570	3,09	448
1459	**Lissi 03.50917159**		geb. 21.05.2007		3/85-86-84-84/85	
	Classic PS x GP-82 Rulead				Rüther GbR, Rothertshausen	
	9/9 La.	9972	4,32	431	3,51	350
	HL 4	10851	4,41	478	3,47	377
1460	**Puste 03.52594525**		geb. 10.08.2009		3/83-85-86-85/85	
	Butch x VG-87 Ramos				Westendorf GbR, Osteressen	
	8/7 La.	12699	4,13	524	3,27	415
	HL 3	15727	3,96	623	3,21	505
1461	**GKC Edda 03.52454867**		geb. 27.01.2009		3/81-84-81-83/82	
	Dorado x GP-84 Zidane				Gr. Klussmann, Campemoor	
	8/7 La.	11703	3,56	417	3,07	359
	HL 7	13840	3,52	487	2,97	411
1462	**Biene 03.53167193**		geb. 24.03.2010		4/84-83-85-84/84	
	Wizzard x GP-83 Jose				Meyer z. Capellen.Waldmann, Remsede	
	6/6 La.	13774	3,75	516	3,08	424
	HL 6	14691	3,96	582	3,10	456

		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1463	**Salina 05.35701949**		geb. 27.02.2009		5/87-88-84-84/85	
	Shottle x VG-86 Bormio				Niemeyer & Meier GbR, Harlinghausen	
	8/7 La.	11953	3,69	441	3,39	405
	HL 4	14807	3,73	552	3,32	491
1464	**GoB Treue 05.35344041**		geb. 30.05.2008		5/92-90-87-92/90	
	Shottle x VG-86 Goldwin				Goldstein GbR, Zülpich	
	8/8 La.	10974	4,16	457	3,34	367
	HL 3	11103	4,45	494	3,47	385
1465	**Fabina 03.52207490**		geb. 30.01.2010		6/86-87-81-84/84	
	Wizzard x VG-86 Champion				Timmering-Brandl KG, Vehs	
	7/7 La.	12520	3,41	427	2,99	374
	HL 5	15383	3,33	513	2,81	433
1466	**NUN Laura 05.36411583**		geb. 26.07.2010		3/84-88-86-85/86	
	Wizzard x GP-83 Alino				Nunnenkamp, Schröttinghausen	
	6/5 La.	15851	3,48	552	3,12	495
	HL 5	17140	3,61	618	3,13	537
1467	**Olivia 03.51587422**		geb. 05.08.2008		3/87-85-85-84/85	
	Roman x GP-83 Outlaw				Laukamp-Schierloh, Schierloh	
	8/8La.	11271	3,44	388	3,13	353
	HL 5	12346	3,51	433	3,10	383
1468	**GoB Kara 05.35279582**		geb. 13.11.2007		1/84-83-84-84/84	
	Goldwin x EX-90 Mtoto				Goldstein GbR, Zülpich	
	7/7 La.	11200	3,77	422	3,36	376
	HL 5	12598	3,79	478	3,32	418
1469	**Lakritz 03.52986827**		geb. 21.11.2008		2/85-84-84-84/84	
	Jose x GP-82 Brett				Timmering-Brandl KG, Vehs	
	6/6 La.	12350	3,89	481	3,20	395
	HL 2	13394	4,08	547	3,41	457
1470	**West 03.51774205**		geb. 08.05.2008		1/81-83-83-84/83	
	Ramos x GP-78 Magnat				Buddenberg-v. Lojewski, Döhren	
	9/8 La.	10641	4,35	463	3,66	389
	HL 4	13142	4,43	582	3,64	479
1471	**Bastei 03.53143763**		geb. 18.08.2009		1/83-82-82-84/83	
	Baxter 2 x GP-83 Jefferson				Bißmeyer, Krukum	
	8/7 La.	12200	3,42	417	3,11	380
	HL 3	13248	3,41	452	3,06	405
1472	**Loretta 03.50624183**		geb. 05.04.2007		9/87-87-85-85/86	
	Laudan x GP-80 Ramos				Pille GbR, Winkelsetten	
	11/10 La.	9497	4,12	391	3,45	328
	HL 4	11515	4,10	472	3,42	394
1473	**Dorade 03.52207510**		geb. 24.03.2010		1/84-85-83-83/84	
	Jose x GP-83 Shobes				Timmering-Brandl KG, Vehs	
	6/6 La.	13169	3,69	486	3,19	420
	HL 5	15280	3,95	603	3,21	490
1474	**WKM Larissa 03.52572316**		geb. 25.09.2008		5/86-85-85-82/84	
	Jose x GP-84 Ramos				Westrup-Koch Milch GbR, Linne	
	8/8 La.	11110	3,96	440	3,22	358
	HL 2	12573	4,01	504	3,26	410
1475	**NUN Posa 05.34850299**		geb. 03.03.2009		1/80-82-82-82/82	
	Dictator x Jose				Nunnenkamp, Schröttinghausen	
	8/7 La.	13253	3,86	512	3,00	397
	HL 6	15825	4,06	643	3,01	477

		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1476	**Jolli 05.80496085**		geb. 09.09.2006		1/82-79-80-84/82	
	Ramos x Jumbo				Köppel, Seeste	
	7/6 La.	9957	3,90	388	3,06	305
	HL 4	10745	4,10	441	3,15	338
1477	**Hanuta 05.35207398**		geb. 01.09.2008		5/85-87-84-84/85	
	Minister x VG-81 Daman				Gerdsmeier, Hille	
	8/8 La.	11907	3,96	471	3,28	391
	HL 8	14964	3,72	556	3,13	469
1478	**Kerstin 03.50670593**		geb. 20.12.2006		1/82-81-81-81/81	
	Dorado x GP-81 Basar				Gr. Endebrock, Kalkriese	
	8/8 La.	10571	4,36	461	3,20	338
	HL 6	13494	4,39	592	3,13	422
1479	**Adelheid 03.53407370**		geb. 19.01.2010		7/88-87-85-87/87	
	Fabian Red x VG-85 Jerom				Lömker, Hartlage	
	8/7 La.	11676	4,24	495	3,13	365
	HL 7	19346	4,25	823	3,12	603
1480	**56 03.51613096**		geb. 05.01.2009		8/86-84-86-84/85	
	Zesty x GP-84 Ramos				Herm-Stapelberg, Achmer	
	8/8 La.	11630	3,76	437	3,07	357
	HL 5	13483	3,74	504	3,06	412
1481	**Amaretto 03.52207421**		geb. 13.09.2009		6/86-84-80-87/84	
	Armstead x VG-85 Wizzard				Timmering-Brandl KG, Vehs	
	6/6 La.	13635	3,74	510	2,94	401
	HL 5	15371	3,77	579	2,95	453
1482	**Kirsten 03.52502354**		geb. 19.08.2008		2/85-86-84-84/85	
	Lidl x GP-83 Ramos				Kolkmeier, Atter	
	7/7 La.	11982	3,97	476	3,36	402
	HL 6	12942	4,11	532	3,50	453
1483	**GKC Effi 03.52454805**		geb. 21.07.2008		4/89-89-85-86/87	
	Roy x VG-85 Ramos				Gr. Klussmann, Campemoor	
	9/8 La.	11477	3,73	428	2,94	337
	HL 7	12871	3,69	475	3,02	389
1484	**Silva 05.35821478**		geb. 22.07.2009		6/90-89-90-86/88	
	Lawn Boy x EX-90 September				Sudenfeld GbR, Sudenfeld	
	7/7 La.	11923	3,96	472	3,50	417
	HL 4	13286	4,04	537	3,46	460
1485	**MEY Ellen 03.52987254**		geb. 05.11.2008		5/93-92-87-90/90	
	Wome x VG-85 Jumbo				Meyer, Kettenkamp	
	8/7 La.	11451	4,47	512	3,07	351
	HL 6	11830	4,67	552	3,09	365
1486	**MEY Anturie 03.53330040**		geb. 27.11.2009		4/85-87-85-86/86	
	Xacobeo x VG-86 Jumbo				Meyer, Kettenkamp	
	6/6 La.	13004	3,48	452	3,18	413
	HL 3	13986	3,49	488	3,13	438

		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1487	**GKC Erdberry 03.53146410**		geb. 12.10.2009		3/87-86-86-86/86	
	Final Cut x VG-86 Buckeye				Gr. Klussmann, Campemoor	
	8/8 La.	11631	4,04	470	3,21	373
	HL 7	14015	3,90	546	3,23	453
1488	**Lise 03.53120957**		geb. 10.04.2009		7/85-86-84-85/85	
	Baxter 2 x GP-83 Jose				Berling, Balkum	
	7/7 La.	12284	3,86	474	3,06	376
	HL 3	13433	4,18	561	3,10	416
1489	**Gundi 05.35461512**		geb. 21.05.2008		7/89-89-85-87/87	
	Gordon x VG-85 Lentini RF				Wesermilch GbR, Todtenhausen	
	8/7 La.	11983	4,09	490	3,31	397
	HL 7	14300	4,09	585	3,11	445
1490	**Gala 03.52207354**		geb. 10.05.2008		7/87-88-86-81/85	
	Jockorm x GP-83 Lancelot				Timmering-Brandl KG, Vehs	
	9/8 La.	10905	4,25	464	3,32	362
	HL 4	13349	4,12	550	3,27	436
1491	**Möwe 03.52978590**		geb. 08.08.2009		5/90-91-87-87/88	
	Baxter 2 x Ramos				Klefoth, Jeggen	
	6/6 La.	13921	3,30	460	2,96	412
	HL 3	16069	3,56	572	2,84	456
1492	**Kelly 03.51593657**		geb. 12.08.2008		2/84-89-86-83/85	
	Stylist x GP-82 Lee				Haverkamp, Sandersfeld	
	8/8 La.	11634	3,70	430	3,23	376
	HL 4	13876	6,75	521	3,15	437
1493	**Drama 03.52507582**		geb. 28.10.2008		7/88-87-87-86/87	
	Lucca x GP-80 Jumbo				Grünebaum, Rothertshausen	
	8/8 La.	11295	4,21	475	3,43	387
	HL 3	12165	4,27	519	3,51	427
1494	**Zora 03.50420256**		geb. 14.09.2007		3/87-86-85-84/85	
	Jose x GP-81 Ramos				Grünebaum, Vinte	
	10/8 La.	10138	4,04	410	3,34	339
	HL 4	12083	3,98	481	3,31	400
1495	**Wolga 03.52942950**		geb. 05.05.2009		1/82-82-81-81/81	
	Topaz x GP-84 Dorado				Wibbelsmann, Himmern	
	8/8 La.	11618	3,41	396	3,03	352
	HL 5	13487	3,60	485	2,97	400
1496	**WKM Alexa 03.53452755**		geb. 14.09.2010		06/86-88-86-85/86	
	Alvaro x Ranger				Westrup-Koch Milch GbR, Linne	
	7/6 La.	14326	3,57	512	3,26	467
	HL 3	16093	3,58	576	3,22	518
1497	**MOH Heimke 03.51372059**		geb. 13.12.2007		3/86-84-84-85/85	
	Zenith x VG-88 Dorado				Schmidt, Kettenkamp	
	9/8 La.	10693	4,27	457	3,46	370
	HL 7	11808	4,74	560	3,55	419

SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

Schaumann steht seit 80 Jahren für Fortschritt und Innovation. Wir handeln für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für die Zukunft der kommenden Generationen. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie eine nachhaltige Produktion sind deshalb integrale Bestandteile des Schaumann-Konzepts für Ihren Erfolg im Stall.

Tel.: 0 41 01 218 - 2000
www.schaumann.de

4 Bullen aus OHG-Gebiet unter den Top 10 in Italien

Die OHG pflegt seit vielen Jahren gute Kontakte mit der italienischen Besamungsstation Intermizoo. Durch Austausch von SNP-Daten für potenziell interessante Jungbullen wurden meist zwischen 3 und 6 Jungbullen pro Jahr aus dem OHG-Angebot dorthin verkauft. Aus den ersten Ankäufen waren die Galaxy-Söhne Glorioso (aus Beacon Sambuca von Bunge) und Galactico (aus Bookem Dona, der Vollschwester zu Doorman) erfolgreiche Wiedereinsatzbullen aus dieser Zusammenarbeit.
Bei der aktuellen Dezember-Zuchtwertschätzung hat die Besamungsorganisation Intermizoo insgesamt 5 Bullen unter den Top 10 nach PFT und 4 davon stammen aus Zukäufen von der OHG.
Am höchsten rangiert aufgrund eines aktuellen deutlichen Anstieges im PFT (aufgrund der Leistungssteigerung seiner Töchter in der 2. Laktation) der Balisto-Sohn KNS Brasiliero, der aus einer Epic-Schwester zu dem bekannten OHG-Bullen KNS Boss stammt. Höchster Neuling und auf Platz 3 der italienischen Topliste ist der President-Sohn FWS Plumbeo. Dieser Bulle wurde bei Wißmann in Suttorf angekauft. Seine Mutter ist eine aus dem OHG-„Kuhkalbmodell/Embryoimport“ stammende McCutchen-Tochter, die auf Durham Barbie EX-92 zurückgeht. Plumbeo bietet gute Inhaltsstoffe in Verbindung mit ebenfalls guten Werten für Euter und Fundamente sowie tadellose Fitnessmerkmale.
Ein weiterer Bulle aus dem Embryoimportprogramm der OHG ist der Balisto-Sohn Bandicoot, der auf italienischer Basis jeweils > + 2 für Gesamtexterieur, Fundament und Euter rangiert. Er wurde bei Thöle in Westendorf geboren und geht u.a. über die bekannte Sandy Valley Sonador VG-88 auf die Ricecrest Southwind Kaye-Familie zurück.
Als 4. Top 10-Bulle und insgesamt hinsichtlich Exterieur der attraktivste ist RR Cambridge zu erwähnen. Dieser Commander-Sohn stammt aus der bekannten Maxim-Tochter Eluisa VG-89 und dann Shottle Elisa EX-90 von Reinermanns. Er ist damit ein Halbbruder zu dem bei der OHG eingesetzten Mahuva-Sohnes Madison, der seinerseits auch im Wiedereinsatz durch sehr positive Exterieur-Vererbung überrascht hat.

RR Cambridge (Commander x RR Maxim Eluisa VG-89) ist aktuell aufgrund seiner herausragenden Exterieurvererbung der beliebteste Wiedereinsatzbulle im Lineup von Intermizoo

HERDEN
TYPISIERUNG

Schauen Sie
in die Zukunft Ihrer Herde!

- sichere Selektion der Jungtiere
- maximaler Zuchtfortschritt
- präzise Anpaarungsentscheidung
- optimierte Wirtschaftlichkeit

Zuchtzentrum für Holsteins in Deutschland

Experte für Herdentypisierung: Daniel Langer
Mobil 0172 5661631 | dlanger@ohg-genetic.de

Osnabrücker Herdbuch eG | 49324 Melle – Deutschland
Tel. 05422 987-0 | Fax 05422 987-100 | info@ohg-genetic.de | **www.ohg-genetic.de**

Gut besuchtes Treffen der KuhVisions- und Herdenbetreuungs-betriebe

Daniel Langer bedankt sich bei Ulrich Westrup für den den Einblick in seine Arbeit

3. KuhVision und Herdentypisierungs-Abend bei Westrup-Koch Milch GbR in Bissendorf

Bereits ein Jahr nach dem Beginn des Projektes KuhVision (Juni 2016) hat die OHG jährlich diese Betriebe zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Da inzwischen neben den ursprünglichen KuhVisions-Betrieben nochmals die gleiche Anzahl an Betrieben mit der Herdentypisierung begonnen haben, hat sich der Teilnehmerkreis kontinuierlich vergrößert. Während der Erfahrungsaustausch in den vergangenen Jahren 2017 und 2018 jeweils an der Geschäftsstelle der OHG stattfand, hatte sich in diesem Jahr der Betrieb Westrup-Koch Milch GbR bereit erklärt, ein solches Treffen bei sich vor Ort durchführen zu lassen. Mit über 50 Teilnehmern war die Resonanz zu dieser Veranstaltung äußert positiv.

Ulrich Westrup begrüßte die anwesenden Teilnehmer, stellte Fakten zu seinen Betrieb vor und lud zu einem gemeinsamen Betriebsrundgang ein.

Nach einem kleinen Imbiss tauschte man sich nachfolgend über den aktuellen Stand und Neuerungen im Bereich genomische Zuchtwertschätzung sowie die mögliche Nutzung der Ergebnisse aus.

Da der Betrieb Westrup-Koch auch bereits Teilnehmer bei den G-Kuh-Projekten war und auch einer der ersten im Projekt KuhVision, konnte er ab der Verfügbarkeit der genomischen Ergebnisse diese in seinem eigenen Betrieb auswerten und nutzen. Viele Anwesende zeigten sich beeindruckt von der konsequenten Umsetzung bei der Westrup-Koch Milch GbR und den dadurch realisierbaren Zuchtfortschritt. Ulrich Westrup konnte anhand der Ergebnisse im eigenen Betrieb aufzeigen, dass nicht nur bei Merkmalen wie Milchleistung eine sehr gute Übereinstimmung zwischen den genomischen Werten und den tatsächlich erbrachten Leistungen besteht, sondern ebenso beispielsweise bei den Zuchtwerten für Zellzahl oder auch Melkbarkeit (siehe Tabellen). Dies führt inzwischen bei seiner betriebsinternen Selektionsstrategie zu klarer, frühzeitiger Einteilung der weiblichen Tiere in:

- Top-Tiere, die für das Zuchtprogramm/Embryotransfer genutzt werden.
- sehr gute weitere Tiere, die mit gesextem weiblichen Sperma belegt werden.
- weitere „ordentliche Tiere"- ohne gravierende Schwächen - die aber nicht zur Produktion der Nachzucht benötigt werden, sondern entweder als Trägertiere oder bei Kühen mit Fleischrassen belegt werden.
- Tiere mit zu niedrigen Werten in Merkmalen wie RZG, Fett- & Eiweißmenge, RZS, RZN oder RZD, die möglichst frühzeitig den Betrieb verlassen.

Daniel Langer als zuständiger OHG-Mitarbeiter für KuhVision- und Herdentypisierungs-Betriebe gab noch einige organisatorische Tipps und Erläuterungen zu Probenahme und -versand. Darüber hinaus informierte Hans-Willi Warder über die weiteren Planungen zur Einbeziehung der neuen Gesundheitszuchtwerte. Gemeinsam diskutierte man über eine mögliche Gewichtung weiterer Zuchtwerte für die anstehende RZG-Überarbeitung.

Als Fazit kann man festhalten, dass wohl die praktische Anschauung die beste Werbung für den Nutzen der Herdentypisierung darstellt. Abschließend bedankte man sich bei allen Verantwortlichen von der Westrup-Koch Milch GbR für den eindrucksvollen und überzeugenden Einblick.

Vergleich der genomisch niedrigsten (≤ 86) sowie höchsten (≥ 120) Tiere für gRZD und ihre Werte für ø Minutengemelk in der 1. Laktation

Stall Nr	RZD	Melkbarkeit
4115	67	1,90
4311	72	1,30
4286	79	1,50
4206	80	3,00
4048	80	2,30
4333	81	2,40
4292	83	3,30
4012	83	2,80
4207	84	1,90
4287	85	1,60
3945	85	3,00
4003	85	2,20
3732	85	2,40
		2,30
Stall Nr	RZD	Melkbarkeit
3963	134	8,0
3939	133	5,6
4254	126	5,0
4216	124	6,3
4298	124	5,8
4058	123	2,9
2712	122	5,9
3930	122	6,6
4306	122	3,7
4156	121	6,3
4256	121	5,9
4320	121	4,3
3985	120	6,4
4006	120	3,9
4249	120	4,4
4260	120	5,1
4344	120	4,8
		5,3

Neues von den Mitarbeitern

Zwei 25jährige Dienstjubiläen
Anlässlich der Weihnachtsfeier der OHG wurden zwei Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. In diesem offiziellem Rahmen wurde auch Herr Hartmann in den Ruhestand verabschiedet (wie bereits in der Herbstausgabe berichtet).

Zunächst erreichte das 25jährige Dienstjubiläum am 01.08.2019 **Tobias Langkamp**. 1994 hat er im Alter von 17 Jahren die Ausbildung zum Bürokaufmann bei der OHG begonnen und erfolgreich abgeschlossen. Nach einigen Monaten in der Verwaltung im Verkauf wurde er im Besamungslabor eingesetzt, wo er bis auf eine einjährige Unterbrechung durch den Zivildienst fortan auch geblieben ist. Neben Weiterbildung im Bereich Labor und Samenverarbeitung ist Herr Langkamp insbesondere für die Versandabwicklung u. a. Export mit verantwortlich sowie auch für die Betreuung von Technikern und Eigenbestandsbesamern. Hierbei kommt ihm sein Zuchtinteresse zugute. Zudem engagiert sich Herr Langkamp seit gut 15 Jahren in der OHG-Mitarbeitervertretung.

OHG-Vorsitzender Hajo Leyschulte bedankte sich bei Ferdinand Hartmann, Elke Marting und Tobias Langkamp für den langjährigen und zuverlässigen Einsatz bei der OHG (v.l.n.r)

Am 15.08.2019 hat auch **Elke Marting** ihr 2-jähriges Dienstjubiläum bei der OHG erreicht. Sie hat ihre Tätigkeit als Raumpflegerin für das Büro bei der OHG erst begonnen, als ihre Tochter auch schon berufstätig war. Frau Marting hat über 25 Jahre stets unauffällig und äußerst zuverlässig für saubere Arbeitsplätze gesorgt. Bei Bedarf war sie immer bereit, noch zusätzlich andere Räumlichkeiten bei der OHG ebenfalls in Ordnung zu halten. Zudem führt Frau Marting auch nach dem Eintritt in die Rente im September 2018 in allerdings geringerem Umfang ihre Mithilfe bei der Reinigung der Büros weiter fort und unterstützt ihre Nachfolgerin Frau Kleine-König.

N A C H R U F

Am 6. Januar 2020 verstarb
im Alter von 96 Jahren

Anton Meyer zu Halingdorf

Melle - Laer

Anton Meyer zu Halingdorf war nach der Fusion von Besamung mit dem Herdbuch im Jahre 1971 der erste Vorsitzende in der neuen Struktur der Osnabrücker Herdbuch eG. Mit einer Amtsperiode von 17 Jahren ist er bislang der am längsten amtierende Vorstandsvorsitzende der OHG. In seine Amtsperiode fielen neben der Zusammenführung von Zucht und Besamung die konsequente Umzüchtung mit HF-Bullen und damit der Aufstieg der OHG zu einer der führenden Holstein-Organisationen in Europa. Anton Meyer zu Halingdorf war stets klar und standhaft bei der Verfolgung der Ziele für die Osnabrücker Holstein-Zucht. Diese konsequente Haltung und seine eigenen züchterischen Erfolge mit der Apollo Kay-Familie, aus der u. a. der Bulle Orkan RF hervorgegangen ist, sowie dem N-Stamm mit dem Apache-Sohn Aladin und viele Verkaufserfolge auf Top-Auktionen verhalfen ihm zu hoher züchterischer Anerkennung. Für seine Verdienste wurde Anton Meyer zu Halingdort auch mit dem niedersächsischen Staatsehrenpreis für Tierzucht ausgezeichnet und nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand der OHG zum Ehrenmitglied ernannt. Die Mitglieder und Mitarbeiter haben ihn stets für seine gradlinige und herzliche Art sehr geschätzt.

Die Osnabrücker Züchter sind Anton Meyer zu Halingdorf stets zu Dankbarkeit für sein Wirken verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Osnabrücker Herdbuch eG

Die OHG-Spermavermarktung stellt sich vor

Viktor Hell

Meine Beschäftigung bei der OHG begann im März 1995. Die ersten Tätigkeiten erstreckten sich vom Embryotransfer über Besamungslabor bis hin zum Bullenstall. Nach meiner Ausbildung zum Tierzuchttechniker wurde ich vertretungsweise im Besamungsbereich eingesetzt. Zudem wurde mir die Zertifizierung von Auktionsbullen anvertraut. Mit abschließender Fortbildung als Laborangestellter bin ich nun seit 1996 im Besamungslabor tätig. Mein derzeitiges Aufgabengebiet beinhaltet alle anfallenden Laboraufgaben sowie die Samenverarbeitung mit Kryokonservierung und dessen Qualitätsbeurteilung. Außerdem verwalte ich den OHG-Spermabestand, die Exportabwicklungen mit den dazugehörigen Dokumenten und Kundenbetreuung im Ausland.

Laura Allerdissen

Ich begann meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement im August 2015. Während meiner Ausbildungszeit wurde ich in der Verwaltung, Buchhaltung, Beratung und im Besamungslabor eingesetzt. Seit meiner abgeschlossenen Ausbildung im Mai 2018 arbeite ich im Besamungslabor. Hier bin ich zuständig für die allgemeinen Aufgaben von der Spermagewinnung, über die Vermarktung, bis zum Versand. Außerdem kümmere ich mich um die Durchführung der Spermaexporte sowie den Empfang der Importe.

Olaf Voltmann

Im August 1991 begann ich meine Tätigkeit bei der OHG im Bullenstall. Nach erfolgreicher Ausbildung zum Besamungstechniker und zeitweiser Vertretungstätigkeit im Technikerbereich, im DT-Stall und bei der Kälbervermarktung wechselte ich schon bald ins Labor. Nach einem Praktikum bei ABS-Global und einer Einarbeitungszeit im Labor übertrug man mir 1994 die Leitung des Labors und der Besamungsabteilung. Zu meinem Aufgabenbereich gehören heute Labortätigkeiten wie die Samenverarbeitung und der Versand sowie die Betreuung der beiden bei uns ansässigen Samendepots und der Besamungstechniker. Bei Fragen zur künstlichen Besamung bei Rindern und Handling von Bullensamen stehe ich immer gerne zur Verfügung.

Dr. Andreas Kandzi

Ich bin seit Mai 1989 bei der OHG tätig und verantwortlich für die nationale & internationale Spermavermarktung. Im Rahmen des Zuchtprogrammes bin ich mitverantwortlich für die Auswahl der genomisch zu typisierenden Bullenkälber und den Ankauf der Bullen für die OHG-Besamungsstation.

Tobias Langkamp

Meine Ausbildung zum kaufmännische Angestellten bei der OHG habe ich im August 1994 begonnen. Nach verschiedenen Einsatzbereichen im Verkauf, in der Kälbervermarktung, Fortbildung zum Besamungsbeauftragten, bin ich seit 1997 im Besamungslabor zu finden. Zu meinen aktuellen Aufgaben gehören die allgemeine Aufgaben im Labor (Spermaproduktion, -konfektionierung, -versand), die Durchführung von Spermaexporten, die Belieferung der OHG-Techniker sowie die Betreuung der Eigenbestandsbesamer. Des Weiteren betreue ich den Bereich Bedarfsartikel und Sie finden mich auf den monatlichen Zuchtviehaktionen.

Janet Barthold

Im August 1991 begann ich meine Ausbildung zur Bürokauffrau. Nach der Ausbildung war ich zunächst im Sekretariat und später im Herdbuch tätig. Seit 2006 arbeite ich im Bereich Spermavermarktung und Marketing. Hier liegen meine Aufgaben in der Vorbereitung der Exportpapiere für Drittlandsexporte. Die Erstellung unseres Bullenkatalogs und Mitteilungsblattes sowie die Betreuung unserer Homepage und OHG-App gehören ebenfalls zu meinem Verantwortungsbereich. Weitere Schwerpunkte meiner Tätigkeit liegen in der Mitgliederverwaltung und im Sekretariat.

Viktor Hell, Laura Allerdissen, Olaf Voltmann, Dr. Andreas Kandzi, Tobias Langkamp, Janet Barthold (v. l. n. r.)

Fotos: Dorothee Warder

IMPRESSIONEN

44. Internationale Osnabrücker Schwarzbunt-Tage 2020

Osnabrücker Herdbuch eG | 49324 Melle – Deutschland
Tel. 05422 987-0 | Fax 05422 987-100 | info@ohg-genetic.de | www.ohg-genetic.de